



Verwaltung wird umorganisiert: Stadtrat stimmt für Aufgabenverteilung in fünf Dezernaten. **Seiten 3/8**



Für den Notfall: Trierer Feuerwehrmann schreibt Buch zu Einsätzen bei Vermisstensuche. **Seite 6**



Von Französisch über Russisch bis Farsi: Stadt startet Impfkampagne in mehreren Sprachen. **Seite 7**



MIT AMTlichem BEKANNTMACHUNGSTEIL

Lockerungen ab 18. Juni

Aufgrund sinkender Corona-Inzidenzen hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer weitere Lockerungen angekündigt, die ab diesem Freitag, 18. Juni, gelten. Zudem hat das Land ein Maßnahmenpaket in Höhe von 80 Millionen Euro für Kinder und Jugendliche geschnürt, das die Folgen der Pandemie für sie abmildern soll. red/Seite 5

Über 1600 Aktive beim Stadtradeln



Mit 1614 Aktiven in 108 Teams verzeichnete die Aktion Stadtradeln bei ihrer zehnten Auflage in Trier einen neuen Teilnehmerrekord. Koordinator Johannes Hill von der Stabsstelle Klimaschutz im Rathaus bedankt sich für „das tolle Engagement, auch bei durchwachsenem Wetter“. Die regnerische Witterung in den ersten beiden Wochen war sicher ein Grund, warum der Streckenrekord aus dem letzten Jahr nicht erreicht wurde. 317.952 Kilometer wurden letztendlich eingetragen. Das bedeutet, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in den drei Wochen im Schnitt 197 Kilometer auf dem Fahrrad zurückgelegt und dabei im Vergleich zu Autofahrten über die selbe Distanz insgesamt 47 Tonnen Kohlendioxid eingespart haben. **kig**

Bewerbung um Special Olympics

Die Bewerbung Triers als Gastgeberin der Special Olympics World Games 2023 ist ein Thema in der nächsten digitalen Sitzung des Dezernatsausschusses II, die am Mittwoch, 16. Juni, 17 Uhr, stattfindet. Interessierte können die Sitzung unter www.ok54.de/ausschusssitzungen mitverfolgen. red

Impfbrücke auch für über 40-Jährige

Bei der Impfbrücke können sich ab Dienstag, 15. Juni, auch Personen über 40, die keiner Prio-Gruppe angehören, anmelden. Bisher schon angemeldete Menschen müssen sich ebenfalls neu unter www.trier.de/impfen registrieren. red

CORONA IMPFSTATISTIK

Bisher in Trier & Trier-Saarburg geimpfte Personen:

Erstimpfungen:
118.935 **45,7 %**

Zweitimpfungen:
64.266 **24,7 %**

Stand: 14. Juni, 14 Uhr

Die Stadt wird zur Bühne

Projekt „Kulturlust 21“ sorgt für Musik, Film, Theater und Kunst in der Stadt / Förderung durch Bund

Nichts weniger als die Wiederbelebung der Kultur nach dem langen Lockdown ist das Ziel von „Kulturlust 21“, einem Projekt, das das städtische Amt für Kultur mit Partnern auf die Beine gestellt hat und das für zahlreiche Veranstaltungen in der Stadt sorgt. Ermöglicht wird dies vor allem durch einen Faktor.

Von Björn Gutheil

Initiator für die Umsetzung ist eine Förderung des Projekts im Programm Kultursommer 2021 durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) mit Mitteln aus Neustart Kultur sowie durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz und die Stadt Trier. Der vom städtischen Kulturamt eingereichte Antrag wurde bewilligt, sodass nun knapp 500.000 Euro nach Trier fließen. Hinzu kommen ein Eigenanteil der Stadt von gut 80.000 Euro und eine Förderung von 50.000 Euro durch das rheinland-pfälzische Kulturministerium.

OB Wolfram Leibe hob bei der Vorstellung des Programms die hohe Fördersumme hervor und betonte, wie essentiell Kultur für die Menschen sei – das habe man während des Lockdowns gelernt. Die Branche habe sehr gelitten: Die Künstlerinnen und Künstler, ebenso wie die Menschen hinter der Bühne und auch das Publikum. Leibe forderte, dass aus dem kulturellen Impuls eine kontinuierliche Förderung für die nächsten Jahre werden solle. Für den Moment freue er sich jedoch auf die kommenden Monate: „Jetzt starten wir durch mit der Kultur“, bekräftigte er.

Auch Bürgermeisterin Elvira Garbes sagte, sie freue sich, dass man nun starten könne. „Die ganze Stadt soll zur Bühne gemacht werden“, so Garbes. Sie stellte das vielfältige Programm vor, das aus Kunst, Film, Jugendkultur, Literatur, Musik, Musical, Spoken Word, Soziokultur und Theater besteht (siehe Infokasten rechts).



Mit Plakaten. Sie freuen sich auf einen vielfältigen Kultursommer, unter anderem im Queergarten: OB Wolfram Leibe, TTM-Chef Norbert Käthler, Bürgermeisterin Elvira Garbes und MVG-Chef Arnd Landwehr (v. r.). Foto: PA/gut

Ein Highlight von „Kulturlust 21“ wird die Open Air-Konzertreihe „Lautstark für Trier“ im Amphitheater sein, die als Alternative zum Altstadtfest vom 24. bis 27. Juni stattfindet. Norbert Käthler, Chef der Trier Tourismus und Marketing GmbH, erläuterte, dass insgesamt acht Konzerte, zwei pro Tag, gespielt werden, zu denen jeweils 500 Gäste zugelassen sind. Freuen dürfen sich die Zuschauer unter anderem auf Guildo Horn, „Steifflug“ und die Achim Weizen Band.

Arnd Landwehr, Chef der Trierer Messe- und Veranstaltungsgesellschaft (MVG), kündigte den Arena Open Air-Sommer auf dem Vorplatz der Arena an. Von Mitte Juli bis Ende August werden an 26 Terminen regionale und überregionale Acts auftreten. Mit dabei sind etwa die Antilopen Gang, Tocotronic, aber auch regionale Künstler wie Thomas Kiessling und Frank Rohles.

Mehr zu „Lautstark“: Seite 11

Open Air-Sommer in Trier

- „Lautstark für Trier“, Open Air-Konzerte im Amphitheater, TTM, 24. bis 27. Juni, www.trier-info.de
- Movie Nights, 30. Juni bis 26. August, Broadway und Nells Park Hotel, www.movienights-trier.de
- Singer-Songwriter-Konzerte im Queergarten, Juni bis August, Schmit-Z, www.queergarten.info
- „Radical Appropriation“, Kunstaktionswoche, Juli, Gesellschaft für Bildende Kunst, www.gb-kunst.de
- Trier ist Kult(ur), Kleinkunst, Juli bis August, City-Initiative Trier, www.treffpunkt-trier.de
- „Römerzoos on Äbbelbaamstieh“, Juli/August, Kleines Volkstheater, kleines-volkstheater-trier.de
- Arena Open Air Sommer, 14. Juli bis 22. August, Popp Concerts und MVG, www.arenaopenair.de

- Culture Shots, Ad-Hoc-Slams, Juli bis September, Kultur Raum Trier, www.kulturraumtrier.de
- Open Art Trier, Impro-Festival, 31. Juli bis 31. Oktober, Kunstakademie, www.open-art-trier.de
- M2M, Lesereihe, August bis September, Kulturgraben, www.kulturgraben.de/lesereihe
- „Der kleine Horrorladen“, Tufamusical, August bis September, www.tufa-trier.de/veranstaltungen
- „Vergissmeinnicht“, Theater, August und Oktober, Bühne 1, www.buehne1-trier.de
- My Urban Piano Trier, 10. bis 19. September, Kulturkarawane, www.kultur-karawane.de/
- Rindertanz-Festival, 18./19. September, Mergener Hof, www.mjctrier.de

Sommer am Fluss

Beachclub „Moselperle“ startet in zweite Saison

Der Sommer ist da und pünktlich zum Anstieg der Temperatur ist die Strandbar „Moselperle“ am Nordbad wieder geöffnet. Unter Palmen im Liegestuhl oder einer Sofa-Lounge die Füße in den Sand stecken und ein Getränk genießen: So lässt es sich auch bei über 30 Grad aushalten. Wem der Sinn nach Aktivität steht, kann sich ein Brett leihen und als Stand-Up-Paddler auf die Mosel wagen.

Im Vergleich zur Premiersaison 2020 haben sich die Betreiber Alexander Brittnacher und Andreas Schuld einige Neuerungen einfallen lassen: Es gibt mehr Sitzgelegenheiten und Mö-

bel und durch die eingefriedete Anlage führen mit Holzbohlen befestigte Wege. Der Sand ist heller und kommt diesmal nicht vom Rhein, sondern von der Mosel. Rund 350 Tonnen davon hat StadtRaum Trier am Flussufer aufgeschüttet. Die Stadt hatte den Betrieb des Moselstrands noch einmal neu ausgeschrieben und konnte jetzt mit der Cateringfirma von Brittnacher und Schuld einen mehrjährigen Pachtvertrag abschließen. **kig**

■ Geöffnet ist die „Moselperle“ täglich von 11 Uhr bis Mitternacht – es sei denn es regnet. Es gelten die aktuellen Corona-Bestimmungen.



Entspannt. Für die Gäste der Strandbar stehen viele Liegestühle mit Moselblick bereit. Foto: Presseamt/kig

Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

B 90/Die Grünen-Fraktion
Tel. 0651/718-4080
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

CDU-Fraktion
Tel. 0651/718-4050,
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

SPD-Fraktion
Tel. 0651/718-4060,
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

UBT-Fraktion
Tel. 0651/718-4070

E-Mail: ubt.im.rat@trier.de
Die Linke-Fraktion
Tel. 0651/718-4020
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

AfD-Fraktion
Tel. 0651/718-4040
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

FDP-Fraktion
Tel. 0651/718-4090
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

Umweltdezernat und Murmeltiertag



Eine gewisse Ähnlichkeit zwischen dem Film, bei dem Bill Murray ein und denselben Tag immer und immer wieder erlebt, und der Trierer Stadtpolitik drängt sich auf. Wer sich die jüngere Stadtgeschichte genauer anschaut, wird auch hier ein Muster erkennen, das sich immer wiederholt. Die Grünen machen einen Vorschlag, der wird erstmal abgelehnt, bekämpft oder gar verächtlich gemacht, Jahre später kommt es dann doch so wie von Grüns vorgeschlagen.

Schauen wir auf die städtische Beteiligung am Kohlekraftwerk, die es heute nicht mehr gibt. Werfen wir einen Blick auf den Kornmarkt, der heute kein Parkplatz mehr ist. Denken wir an den Verkauf stadteigener Wohnungen und daran, dass wir jetzt eine eigene Wohnungsbau-Gesellschaft haben. Erinnern wir uns an das Drama, als wir eine Umweltstabsstelle gefordert haben, die heute sehr gute Arbeit leistet.

Der Umweltausschuss ist zwar eine Lenkungsgruppe, aber dafür in hochkarätiger Besetzung mit den wichtigsten Playern in der Stadt.

Die Liste ließe sich um etliche Punkte erweitern. Leider gibt es auch noch die andere Liste, bei der es mal wieder etwas länger dauert, bis sich der Lernerfolg einstellt. Meist ist das bedauerlich, oft auch richtig ärgerlich, diesmal ist es jedoch gefährlich. Wir werden die Klimakatastrophe nicht verhindern, wenn wir den Wandel nicht jetzt lokal umsetzen.

Wir wollten mehr Kompetenzen für das Thema Klima und Umwelt. Die Mehrheit im Rat wollte das nicht. Etwas zur Chefsache zu erklären, heißt noch nicht, dass es wirklich voran geht. Da grüßt täglich nicht das Murmeltier, sondern die Klimakanzlerin.

Thorsten Kretzer,
Sprecher*in Energiepolitik
Stadtratsfraktion B'90/Die Grünen

Stadt lahmgelegt



Wir können in unserem Land zu Recht stolz darauf sein, unsere Meinung jederzeit frei äußern zu dürfen – auch lautstark auf Demos. Dieses Recht wurde von selbsternannten „Klimaschützern“ vor kurzem einmal mehr missbraucht, als sie ihr Motto „Wir legen die Stadt lahm“ sehr wörtlich umgesetzt haben. Mit einem riesigen Tripod wurde das Trierer Moselufer blockiert.

Ein gefährlicher Eingriff in den Straßenverkehr wird vom Recht auf Meinungsfreiheit eben nicht gedeckt. Unangemeldete Blockaden auf Hauptverkehrsstraßen, bei denen auch Rettungsfahrzeuge im Einsatz behindert werden, haben mit friedlicher Demonstration rein gar nichts zu tun. Richtig unverschämte wird es, wenn die Veranstalter im Nachgang dann noch der Polizei dafür die Verantwortung geben, weil es „Aufgabe der Polizei gewesen wäre, sicherzustellen, dass Krankenwagen schnell passieren können“.

Hinzu kommt, dass unsere Einzelhändler und Gastronomen, die nach kräftezehrenden Monaten der Zwangsschließung nun endlich wieder öffnen dürfen, sich in einem wirtschaftlichen Überlebenskampf befinden. Viele Existenzen stehen da auf dem Spiel. Und wenn man in dieser Situation an dem umsatzstärksten Tag der Woche die Stadt gezielt „lahmlegt“, dann ist das ein Schlag ins Gesicht all derer, die sich da gerade richtig abstrampeln müssen, um die nächste Zeit wirtschaftlich überleben zu können. Und auch hier zeigt sich in der nachträglichen Stellungnahme die komplett fehlende Reflektion, indem man betont, man habe die Gastronomie und den Einzelhandel nicht lahmlegen wollen. Wir werden an diesem Thema dranbleiben und von der zuständigen Ordnungsdezernentin erfragen, wie die Stadt in Zukunft mit solchen unangemeldeten Aktionen umgehen wird.

Jörg Reifenberg, Thorsten Wollscheid
CDU-Stadtratsfraktion

Dezernat V: Verwalten statt gestalten



Die Linksfraktion Trier hat sich vor der Kommunalwahl schon für ein fünftes Dezernat stark gemacht, deshalb stimmten wir für eine Erweiterung. Für uns sollte dieses fünfte Dezernat ein Zukunftsdezernat sein. Für uns waren zwei Themen von zentraler Bedeutung:

I. Soziales und Inklusion stärken: Im Dezernat II sind sehr viele Themen angesiedelt: Soziales, sozialer Wohnungsbau, Inklusion, Jugendhilfe, Bildung, Migration, Teilhabe, Pflege und Arbeit. Wir hätten gerne in Trier ein Dezernat V gehabt, das die drängenden sozialpolitischen Frage für eine Teilhabe für alle, ob mit großem oder kleinem Geldbeutel, klärt. Wir wären auch bereit gewesen, diesen Aspekt mit einem Umweltdezernat zu koppeln, um Ziele wie kostenloses Busfahren und Wohnen sozial und ökologisch zu erreichen.



Marc-Bernhard Gleißner

II. Wirtschaft, Innenstadt, Kultur zusammenführen: Als Linke haben wir immer gefordert, dass Trier ein integriertes Innenstadtkonzept erhält, das Kultur, Wirtschaft, Gastronomie und Einzelhandel zusammen denkt und stärkt.

Die jetzige Aufteilung der Dezernate setzt im Bereich Soziales auf ein Mega-dezernat, das zu viele Aufgaben hat, um zukunftsgerichtet zu gestalten und trennt Kultur und Innenstadtförderung auf, so dass hier keine gesamtheitliche Strategie entwickelt werden kann. Die neue Dezernatsverteilung verwaltet, aber gestaltet nicht. Deshalb stimmten wir gegen die Dezernatsverteilung.

Marc-Bernhard Gleißner,
Vorsitzender Linksfraktion Trier

Zusammen Trier gestalten



Zusammenhalt und Solidarität sind entscheidende Faktoren, die uns die Pandemie so verhältnismäßig gut in den letzten 15 Monaten bewältigen ließen. Große Herausforderungen stehen uns bevor. Genau dazu braucht es unsere Werte. Wir brauchen Zusammenhalt, um den Klimawandel solidarisch durch eine sozial abgefederte, mitnehmende statt ausgrenzende, polarisierende Umweltpolitik so weit wie möglich aufzuhalten. Umwelt wird Chefsache beim Oberbürgermeister und mit über 2000 kompetenten, engagierten Mitarbeiter:innen auch dies in unserer Verwaltung gemeinsam gestaltet. Das Dezernat für Soziales und Bildung wird um den Titel „Jugend“ ergänzt und bekommt Entlastung für seine wichtigen Kernaufgaben. Kultur und Tourismus werden mit der Weiterbildung zu einem starken neuen, eigenständigen Dezernat. Mit der politischen Aufwertung der Innenstadt und Digitalisierung im

neuen Dezernat V schaffen wir Strukturen, um den aktuellen Bedürfnissen der Stadt gerecht zu werden. In der Pandemie kam und kommt es auf Sie und uns alle an. Ihr Engagement brauchen wir in der Demokratie auch. Denn nur zusammen werden wir unsere Stadt weiterhin so gut für die Zukunft aufstellen. Als SPD-Fraktion sind wir mit unserem Oberbürgermeister entschlossen vorangegangen. Erfolgreich waren wir, die Ideen der SPD-Fraktion und unseres Oberbürgermeisters mit denen der Kolleg:innen im Stadtrat zu einem überzeugenden Beschluss zu bringen. Wir sind gewählt, um zu gestalten. Dazu braucht es Mehrheiten. Die Entschlossenheit dazu war leider nicht bei allen vorhanden. Dennoch bleibt unsere Einladung an alle Demokrat:innen bestehen: zusammen Trier gestalten. Dazu bedarf es Entschlossenheit und Handeln. Die SPD geht voran und unsere Türen stehen für das Mitmachen offen.
Sven Teuber, MdL, Fraktionsvorsitzender

Zukunftsthemen im neuen Dezernat



Der Stadtrat hat mit der neuen Dezernatsverteilung eine wegweisende Entscheidung für Trier getroffen und diese trägt eine deutliche FDP-Handschrift. Die politische Schwerpunktsetzung für die Zukunft Triers hin zu den Themen Digitalisierung, Innenstadt und Finanzen wurde von uns als FDP-Fraktion bereits seit langem gefordert und nun mit Mehrheit im Stadtrat verabschiedet. Lange Zeit war nicht klar, dass es zu dieser Entwicklung kommen würde. Noch bei der Entscheidung über die Einführung eines weiteren Dezernats im April zeichnete sich nicht ab, dass es eine kongruente Struktur im Stadtvorstand, aufbauend auf einer stabilen Mehrheit im Rat, geben würde. Die FDP-Fraktion hatte folglich auch den Vorschlag zur Einrichtung eines fünften Dezernats abgelehnt. Da wir uns jedoch als konstruktiven Teil des Stadtrats empfinden, haben wir in der Zwischenzeit den Kontakt zu den anderen demokratischen Ratsfrakti-

onen und zu OB Leibe gesucht und immer wieder für unsere Vorschläge geworben. Wir freuen uns sehr, dass diese Ideen an vielen Stellen auf offene Ohren getroffen sind und nun viele unserer Forderungen umgesetzt werden können. Folgendes konnten wir erreichen:

- Das neue Dezernat wird Triers erstes Digitaldezernat werden.
- Die Entwicklung Triers zur Smart City wird zum Schwerpunktthema.
- Zur Begleitung der Digitalisierungsprozesse in der Stadt wird es eine eigene begleitende Kommission geben.
- Für die Themen Innenstadt, Einzelhandel und Gastronomie wird es endlich einen klaren Ansprechpartner geben.
- Mit der Einrichtung eines Finanzausschusses wird eine langjährige Forderung der FDP erfüllt, um der schwierigen Haushaltslage der Stadt besser gerecht werden zu können.
Tobias Schneider, Fraktionsvorsitzender

Teure Seilbahn-Träume beenden



Mit der Seilbahn vom Petrisberg zum Bahnhof? Dann ohne umzusteigen im U-Bus bis zur Porta? Und später vielleicht weiter zur Hochschule nach Trier West? Warum nicht, so könnte man denken. Zukunft braucht Innovation und weniger Verkehr auf unseren Straßen wäre nicht schlecht.

Zahlreiche Städte haben zudem bereits demonstriert, dass Seilbahnen ein sinnvolles Mittel urbaner Mobilität sein können. Das größte städtische Seilbahnnetz der Welt befindet sich in der bolivianischen Hauptstadt La Paz. Es ist insgesamt 33 Kilometer lang und umfasst zehn Linien, die mit hunderten Gondeln täglich rund 300.000 Passagiere befördern. Ein ausgereiftes System, sicher, lärmfrei, umweltfreundlich und unbehelligt von Staus zu betreiben.

Leider ist auch hier nicht alles Gold, was glänzt. Und deshalb wird die schon vor mehr als zehn Jahren diskutierte Idee einer innerstädtischen Seilbahn in Trier wohl ein Traum

bleiben. Der Bau der in einem jetzt veröffentlichten Gutachten untersuchten 7,6 Kilometer langen Strecke würde Kosten in Höhe von 250 Millionen Euro verursachen. Selbst bei einer Beschränkung auf das Teilstück zwischen Hauptbahnhof und Tarforst käme man auf rund ein Drittel dieser Summe. Für eine mit 900 Millionen verschuldete Kommune definitiv zu viel. Hinzu kommen andere Probleme, wie die technische und rechtssichere Umsetzung in einer dicht bebauten Stadt, die Akzeptanz bei den Anwohnern oder die Verträglichkeit mit den zahlreichen Unesco-Weltkulturerbestätten in Trier.

Träumen ist erlaubt und zweifellos braucht es mitunter auch Visionen. Aber spätestens dann, wenn aus Träumen nachweislich Luftschlösser geworden sind, ist es Zeit, aufzuwachen. Wir als AfD-Fraktion befürworten realistische Konzepte, um die Verkehrsprobleme Triers bürgernah und so umweltfreundlich wie möglich zu lösen.
AfD-Fraktion

Klimaschutz



Nichts ist wichtiger als der Erhalt unserer Umwelt. Der Klimaschutz muss Vorrang haben und jede Kommune muss alle Anstrengungen unternehmen, um die Klimaziele einzuhalten, um den Folgegenerationen eine Zukunft zu ermöglichen. Deshalb ist es richtig, dass die Stadt Trier drei Klimaschutzmanager eingestellt hat. Dank der 90-prozentigen Förderung für die Personalkosten über zwei Jahre können nun wichtige Projekte angestoßen werden, wie zum Beispiel eine Leitstrategie mit Klimaschutzkonzept und Vorschläge für konkrete Maßnahmen.

Auch die Lokale Agenda 21 fördert Hilfs- und Lernangebote für Kinder oder zeigt Wege zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung auf und bietet ihre Unterstützung an. Ebenso wurde bundesweit erstmals ein Aktionsplan Entwicklungspolitik verabschiedet, der mit einem Maßnahmenkatalog einhergeht. In Zusammenarbeit von City-Initiative, dem Amt StadtRaum

und den Stadtwerken wurden in Trier rund 100 bienenfreundliche Pflanzkübel aufgestellt („Trier erblüht“).

Wie heißt es so schön in einem alten Schlagwort: „Die kleinen Dinge des Lebens“. Denn so geht Klimaschutz nicht nur bei uns hier in Trier, sondern weltweit: Jede Institution und jeder Einzelne von uns muss sich einbringen: Sei es bei der Mülltrennung, bei der Gestaltung der Gärten (Verzicht auf hässliche Schottergärten), den Umstieg auf umweltfreundliche Verkehrsmittel (Nutzung ÖPNV oder Rad). Wir können nicht, wie es die Klimaaktivisten bei ihrer Demonstration „Wir legen die Stadt lahm“ am Samstag, 5. Juni, propagiert haben, mit der Brechstange ans Werk gehen und andere Mitmenschen gefährden, da zum Beispiel Rettungswagen auf dem Weg zum Krankenhaus behindert wurden. Nur gemeinsam können wir Trier in eine nachhaltige Zukunft führen.
UBT-Fraktion

Corona-Ausstattung für Schulen

Um die Risiken für die Schülerinnen und Schüler durch das Coronavirus zu minimieren, hat die Stadt als verantwortlicher Schulträger die Trierer Schulen mit verschiedenen Geräten ausgestattet. So verfügen mittlerweile jeder Klassenraum, die Lehrerzimmer und die Aufenthaltsräume an allen Schulen über eine CO₂-Ampel, die den Kohlenstoffdioxid-Gehalt in der Luft misst und einen Warnton ausstößt, wenn dieser zu hoch ist. Passiert das, muss gelüftet werden, wodurch die Aerosolkonzentration im Raum und dadurch auch das Infektionsrisiko gesenkt wird. Laut Evelyn Busch vom städtischen Amt für Schulen und Sport wurden 1053 Geräte an die Schulen ausgeliefert. Die Kosten hierfür liegen bei rund 144.000 Euro.

Neben den CO₂-Ampeln verfügen viele Schulen auch über Spuckschutzvorrichtungen, die vor allem in Bibliotheken, den Sekretariaten und bei der Essensausgabe zum Einsatz kommen. Gebaut wurden diese von der Schreinerei des Theaters. Einen Beitrag zur Senkung des Infektionsrisikos leisten auch Luftreinigungsgeräte, die die Aerosol- und Virenkonzentration in der Raumluft verringern. Für elf Schulen wurden über 50 solcher Geräte beschafft, die pro Stück 4300 Euro kosten, wovon das Land jeweils 3500 Euro übernimmt.

Bürgerbegehren soll umgangen werden



Das ist das Ziel, der sogenannten „demokratischen Parteien“ im Stadtrat. Trotz hoher Verschuldung soll ein zusätzliches Dezernat mit allen Mitteln durchgeboxt werden. Es kostet ja nur schlappe vier Millionen Euro, ohne Folgekosten.

Ein Nachtragshaushalt soll die finanzielle Grundlage für dieses, bisher verzichtbare Dezernat legitimieren. Die Genehmigung durch die ADD scheint sicher, da die Behördenleiter von der Landesregierung eingesetzt und ausgetauscht werden. Die Genehmigung wird vermutlich mit dem Hinweis auf eine Gebührenerhöhung verbunden sein. Dies könnten zum Beispiel die Grund- oder Gewerbesteuer sein, die spürbar ansteigen würden.

Seit bekannt ist, dass ein Bürgerbegehren gegen diese „Planstellen Wirtschaft“ und Geldvernichtung initiiert wurde, legt der Stadtvorstand, in Absprache mit den sogenannten demokratischen Parteien, einen auffällig dringlichen Zeitplan vor, um dieses Dezernat schnellstmöglich, noch vor dem abgeschlossenen Bürgerbegehren zu besetzen. Damit werden Fakten geschaffen, bevor das Bürgerbegehren als legitimes, demokratisches Mittel des Souverän, zum Tragen käme. Die Stellen wären besetzt und müssten auch bezahlt werden. Diese Form der Demokratie schließt den Bürger explizit aus und wird damit zur Farce.

Dr. med Ingrid Moritz, parteiloses Stadtratsmitglied

Dr. med Ingrid Moritz ist parteiloses Stadtratsmitglied. In unregelmäßiger Folge kann sie analog zu den Stadtratsfraktionen auf Seite 2 an dieser Stelle, ebenso wie die Fraktionen, Beiträge zum Handeln von Rat und Verwaltung in eigener inhaltlicher Verantwortung veröffentlichen, unabhängig von der Meinung des Herausgebers.

Die Redaktion

Stadtverwaltung wird umorganisiert

Stadtrat stimmt mehrheitlich für Aufgabenverteilung in fünf statt vier Dezernaten

Die Stadtverwaltung soll künftig in fünf statt wie bisher in vier Dezernaten organisiert werden. Das hat der Stadtrat im April mit großer Mehrheit beschlossen. Nun war es an OB Wolfram Leibe, dem Rat einen Organisationsvorschlag vorzulegen. Es gab kontroverse Diskussionen.

Von Michael Schmitz

Wolfram Leibe hat als Oberbürgermeister das Vorschlagsrecht für die Organisation der Verwaltung, der Stadtrat muss zustimmen. Nach dem mit großer Mehrheit getroffenen Stadtratsbeschluss, die Aufgaben künftig auf fünf Köpfe zu verteilen, suchte der Verwaltungschef in Einzelgesprächen mit den Fraktionen eine Lösung. Dabei versuchte er, möglichst vielen Wünschen gerecht zu werden. Sein Vorschlag (siehe Grafik) sieht nun vor, in seiner Zuständigkeit ergänzend das Management der zentralen Themen Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit anzusiedeln, diese Aufgabe aber gleichzeitig als Querschnittsaufgabe allen Dezernaten zuzuweisen. Digitalisierung wird ebenfalls als Querschnittsthema angesehen, die Verantwortung aber dem neuen Dezernat V (Bürgerdienste, Innenstadt und Recht) übertragen. In diesem neuen Dezernat sind auch die Themen Innenstadt, Gastronomie und Einzelhandel angesiedelt. Das Sozialdezernat II wird entlastet: das Bildungs- und Medienzentrum soll ebenso wie die Zuständigkeit für Hochschulen und Universitäten künftig ins derzeit unbesetzte Kulturdezernat wandern.

Leibe erläuterte dem Rat, die Ausweitung um ein fünftes Dezernat solle kostenneutral geschehen. Bürgeramt und Kfz-Zulassung sollen fusionieren, eine Amtsleiterstelle damit eingespart werden. Das sei nur möglich, wenn die oder der neue Dezernent(in) durch die kleineren Dezernate die Amtsleitungen unterstützen könne. Eine weitere Stelle werde im Bereich der Fahrer des Stadtvorstands nicht wiederbesetzt. Werden rund um den oder die neue Dezernentin weitere Stellen nötig, sollen diese aus den anderen Dezernaten verschoben und nicht neu geschaffen werden.

Die AfD-Fraktion und das parteilose Stadtratsmitglied Dr. Ingrid Moritz lehnten die Ausweitung grundsätzlich

| OB Hauptdezernat | Dezernat II Soziales, Bildung und Jugend | Dezernat III Kultur, Tourismus und Weiterbildung | Dezernat IV Planen, Bauen und Gestalten | Dezernat V Bürgerdienste, Innenstadt und Recht |
|---|---|---|--|---|
| Management: Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit Finanzwirtschaft Wirtschaftsförderung Stadtentwicklung & Statistik Personal & Orga Presse/ÖA Rechnungsprüfung Büro OB & Beauftragte OB | Management: Inklusion Soziales und Gesundheit Schulen und Sport Jugend und Kita Ausländerfragen & Integration Jobcenter Beiräte | Kultur und Tufa Theater und Stadtmuseum Stadtarchiv, Welterbe und Denkmalpflege Bildungs- & Medienzentrum Hochschulen/Universität Glaubensgemeinschaften Brauchtumpflege/ Karneval | Stadt- und Verkehrsplanung Bauen und Forsten StadtRaum Trier Stadtumbau Wohnungsbau Ortsbeiräte | Management: Digital Bürgerdienste; Recht & Ordnung Innenstadt-Gastro-Einzelhandel; Immobilienmanagement; Smart City; Katastrophenschutz mit Rettungswesen und Ernährungssicherheit Ehrenamt |
| Querschnittsaufgaben: Umwelt, Mobilität und Nachhaltigkeit; Digitalisierung; Inklusion | | | | |
| Städtisches Gremienwesen: Stadtrat und Ältestenrat; Haupt- und Umweltausschuss; Personal- und Finanzausschuss; Rechnungsprüfungsausschuss; Forum Gleichstellung; Quattropole | Städt. Gremienwesen: Dezernatsausschuss II; Jugendhilfeausschuss; Sportausschuss; Schulträgerausschuss | Städt. Gremienwesen: Dezernatsausschuss III; Beirat für Denkmalpflege | Städt. Gremienwesen: Dezernatsausschuss IV; Vergabekommission; Umlegungsausschuss; Gutachterausschuss; ASB; Arbeitskreis Radverkehr | Städt. Gremienwesen: Dezernatsausschuss V; Stadtratsausschuss; Ortsvorsteherrunde; Weinlese-Ausschuss; |
| Kommunale Beteiligungen: Städtetag; Sparkasse; SWT; ZV Schienen-Nahverkehr; IRT; Regiopole; EuRegio; u.a.m. | Kommun. Beteiligungen: Städtetag; BÜS; Schulverband Trier-Irsch; Vereinigte Hospitien; Freibad Ruwertal; u.a.m. | Kommun. Beteiligungen: TTM; MVG; Moselmusikfestival; Kunstakademie; u.a.m. | Kommun. Beteiligungen: EGP; WIT; gbt; VRT; IRT-e.V.; Planungsgemeinschaft; u.a.m. | Kommun. Beteiligungen: CIT; A.R.T.; Flughafen; Runder Tisch Einzelhandel; Runder Tisch Ehrenamt; u.a.m. |
| Zusätzlich wird zu Beginn des zweiten Halbjahres 2021 eine Kommission „Digitale.Stadt.Trier“ gegründet | | | | |

Neue Struktur. OB Wolfram Leibe hat das Vorschlagsrecht für die Organisation der Verwaltung. Nach Abstimmung mit den Fraktionen wurde nun dieser Organisationsplan beschlossen. Grafik: Presseamt/nok

ab, vor allem aus finanziellen Gründen. Zudem forderten sie, ein laufendes Bürgerbegehren (siehe Infokasten) vor dem weiteren Verfahren abzuwarten. Die fünf Dezernate sollten „auf Deubel komm raus“ durchgesetzt werden, kritisierte Bernd Schulz (AfD).

Die Grünen hatten die Ausweitung der Dezernate initiiert, zeigten sich nun aber enttäuscht darüber, dass es kein komplettes Umweltdezernat geben solle. So sei der Dezernatsverteilungsplan „alles andere als eine zukunftsweisende Aufteilung“, sagte Sprecherin Dr. Anja Reinermann-Matko, die Querschnittsaufgabe werde der Bedeutung des Themas Klimaschutz nicht gerecht. Udo Köhler (CDU) konterte, für seine Fraktion habe ein reines Umweltdezernat nie zur Debatte gestanden: „Umwelt als Querschnittsaufgabe – dieses Vorgehen ist das weitgehendere und zielführendere.“ Sven Teuber (SPD) betonte die Bedeutung der Zusammenarbeit, „wenn man eine große Herausforderung meistern will.“ Mit der Management-Aufgabe für Umwelt und Nachhaltigkeit mache OB

Leibe das Thema zur Chefsache. Marc-Bernhard Gleißner (Linke) richtete seine Kritik an alle Fraktionen einschließlich der eigenen, weil es nicht gelungen sei, einen Konsens zu finden. Tobias Schneider zeigte sich für die FDP zufrieden, weil das Zukunftsthema Digitalisierung zwar kein eigenes Dezernat, aber doch eine deutlich größere Bedeutung bekomme.

Eine „Liebesbeziehung“ sei die Ausweitung der Dezernate für seine Fraktion nicht, sagte UBT-Sprecher Christian Schenk, kündigte aber Zustimmung an, weil die Aufteilung sinnvoll sei. Mehrere Ratsmitglieder aus CDU, UBT und aus der Grünen-Fraktion kündigten an, gegen die Meinung ihrer Fraktionen abzustimmen. Der Dezernatsverteilungsplan wurde mit 32 Ja zu 25 Nein-Stimmen angenommen.

Bürger sammeln Unterschriften

Die beiden Trierer Daniel Klingelmeier und Cornelius Hänsch wollen die vom Stadtrat Ende April beschlossene Ausweitung auf fünf Dezernate verhindern. Ein neues Dezernat bedeute **höhere Kosten** für die **hoch verschuldete Stadt** Trier, argumentieren sie. Das beschneide den Handlungsspielraum von Stadtrat und Verwaltung. Deshalb sammeln sie Unterschriften für ein Bürgerbegehren. Sollten rund **4300** Triererinnen und Trierer

ihnen **zustimmen**, könnte es zu einem Bürgerentscheid kommen – also einer **Abstimmung aller Wahlberechtigten**. Es ist allerdings unklar, ob ein Bürgerbegehren bei einer Umorganisation der Verwaltung überhaupt zulässig ist, da es in Rheinland-Pfalz keinen Präzedenzfall gibt. Möglicherweise muss dies gerichtlich geklärt werden.

Informationen zur Unterschriftensammlung auf <https://buergerbegehren2021-trier.de>.

Abfrage an den Schulen steht an

Bereitstellung von Binden und Tampons Thema im Ausschuss

Zur Bereitstellung von Tampons und Binden in weiterführenden Schulen wird das städtische Amt für Schulen und Sport eine Bedarfsabfrage bei

den Schulen starten, um für weitere Entscheidungen eine fundierte Grundlage zu haben. Das ist das Ergebnis einer Diskussion aus der ver-



Hygieneartikel. Die Bereitstellung von Tampons und Binden an Schulen bleibt weiter ein Thema. Foto: Pixabay

gangenen Sitzung des Schulträgerausschusses. Die Sprecherinnen und Sprecher begrüßten fraktionsübergreifend, dass das Thema angegangen werde und man nun die Schulen abfrage. Auch das Trierer Jugendparlament (Jupa) hatte eine ausführliche Stellungnahme dazu veröffentlicht (die RaZ berichtete). Das Jupa selbst hatte eine Abfrage gestartet, jedoch nur Rückmeldungen von sechs der 37 Schulen erhalten.

400 Euro pro Spender

Bürgermeisterin Elvira Garbes informierte, dass die diskutierte Lösung eines Spenders für die Hygieneartikel pro Stück rund 400 Euro koste. Die Gesamtkosten würden sich somit auf rund 6000 Euro belaufen. Das Thema Monatshygiene an Schulen geht auf einen Antrag der CDU-Fraktion Ende April im Stadtrat zurück, der es in den Schulträgerausschuss verwies. gut

Beschaffung von neuen Blitzern

Ein Leitfaden für nachhaltige Veranstaltungen und die Anschaffung einer neuen Geschwindigkeitsmessanlage sind zwei Themen bei der Sitzung des Dezernatsausschusses III, die am Dienstag, 15. Juni, 17 Uhr, digital stattfindet. Interessierte können die Sitzung online unter www.ok54.de/ausschusssitzungen verfolgen. red

Erweiterung der Grundschule Tarforst

Der Dezernatsausschuss IV kommt am Donnerstag, 17. Juni, 17.15 Uhr, zu einer digitalen Sitzung zusammen. Neben Controllingberichten stehen unter anderem auch die Erweiterung der Grundschule Tarforst um zwei Klassenräume und der Neubau einer öffentlichen Toilette an der Ecke Christoph-/Rindertanzstraße auf der Tagesordnung. Interessierte können die Sitzung unter www.ok54.de/ausschusssitzungen mitverfolgen. red

TRIER TAGEBUCH

Vor 50 Jahren (1971)

15. Juni: Im Industriegebiet Monaise wird die Straßenbrücke über das Bahnstammgleis für den Verkehr übergeben.

Vor 40 Jahren (1981)

15. Juni: Die Friedrich-Ebert-Stiftung weicht ihr Studienzentrum beim Karl-Marx-Haus an der Ecke Johannis- und Metzelsstraße ein.

Vor 35 Jahren (1986)

18. Juni: Die Stadt schließt mit dem Kultur- und Kommunikationszentrum Tuchfabrik einen Nutzungsvertrag.

Vor 25 Jahren (1996)

16. Juni: Auf dem Viehmarkt findet das erste Internationale Fest auf Einladung des Ausländerbeirats statt.

20. Juni: Die Messeförderungsgesellschaft Trier eröffnet im Messepark an der Konrad-Adenauer-Brücke eine Messe- und Ausstellungshalle mit 2940 Quadratmeter bebauter Fläche.

Vor 20 Jahren (2001)

21. Juni: Jubiläum und Umzug: Die Fachhochschule besteht seit 30 Jahren und feiert in neuen Räumen am Irminenfreihof.

Vor 15 Jahren (2006)

16. Juni: Nach einem Minus von 390.000 Euro im Geschäftsjahr 2003/04 erwirtschaftet die Arena Trier 2004/05 ein Plus von rund 10.000 Euro.

17. Juni: Die Antikenfestspiele werden mit der Tragödie „Medea“ eröffnet.

aus: Stadttrierische Chronik



Vor Ort. Sie ermöglichen Kulturgenuß in der historischen Kulisse des Amphitheaters: OB Wolfram Leibe, TTM-Chef Norbert Käthler, Generalmusikdirektor Jochem Hochstenbach und Intendant Manfred Langner (v. l.). Foto: PA/em

Live-Musik in antiker Kulisse

Picknickkonzerte des Philharmonischen Orchesters im Amphitheater

Die zwei Konzerte des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier, die mit jeweils 500 Gästen am 20. Juni geplant waren, werden mit Blick auf die aktuelle Corona-Verordnung im Amphitheater stattfinden. Zusätzlich gibt es am Freitag, 18. Juni, um 20 Uhr ein weiteres Picknickkonzert, bei dem ebenfalls 500 Gäste zugelassen sind.

Beim diesjährigen Picknickkonzert wird ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Programm gespielt, das nicht nur Spaß und Freude garantiert, sondern auch Besinnlichkeit. Bekannte Werke wie die Ouvertüre aus Mozarts „Die Hochzeit des Figaro“, Arien aus „Der Barbier von Sevilla“, Teile der „Peer Gynt-Suite“ oder „Lippen schweigen“ aus der Operette „Die lustige Witwe“ reihen sich nahtlos aneinander. Mit Songs wie „Fly me to the moon“ oder „Ich bin von Kopf bis Fuß auf Liebe eingestellt“ wird das Konzert um zeitgenössische Musik ergänzt.

Aber auch bekannte Melodien aus Filmen fehlen nicht und erweitern die kurzweiligen und vielfältigen Konzerte.

OB Wolfram Leibe freut sich auf die Konzerte des Orchesters: „Auch unter Pandemiebedingungen können wir Kulturerlebnisse möglich machen – und das an einem Konzertort, wie er schöner kaum sein könnte. Das altehrwürdige Amphitheater wird hochehrent sein, dass in seiner Arena nach der Corona-Zwangspause endlich wieder kulturelles Leben aufblüht. Wieder einmal steht unser hervorragendes Philharmonisches Orchester für einen Aufbruch und Neustart.“

Auch in diesem Jahr gesellen sich zu den Musikerinnen und Musikern des Philharmonischen Orchesters der Stadt Trier Ensemblemitglieder aus Musiktheater und Schauspiel. Am Freitag wird Schauspieler Giovanni Rupp moderieren, am Sonntag seine Schauspielkollegin Stephanie Theiß. Die musikalische Leitung hat General-

musikdirektor Jochem Hochstenbach. Das Mitbringen von Speisen und Getränken ist erlaubt.

Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM), die das Ticketing zu den Konzerten und die Technik vor Ort organisiert, hebt die gute Zusammenarbeit mit dem Theater Trier und der Generaldirektion Kulturelles Erbe des Landes hervor: „Unser Dank gilt den Kulturpartnern der Stadt Trier. Sie haben uns kurzfristig die Konzerte im Amphitheater ermöglicht“, sagt Norbert Käthler, Geschäftsführer der TTM. „Wir freuen uns sehr, dass unter diesen außergewöhnlichen Bedingungen drei Live-Konzerte mit Welterbe-Kulisse stattfinden können.“

Die beiden Konzerte am 20. Juni sind bereits ausverkauft. Die kostenfreien Tickets für den 18. Juni gibt es unter www.ticket-regional.de sowie bei der Tourist-Information.

Helge und Campino im Amphitheater

Helge Schneider kommt mit seiner Show „Helge & The Snyders“ doch nach Trier. Möglich machen dies die Änderungen der Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes, die ab dem 18. Juni Veranstaltungen mit einer Besucherzahl von 500 Personen zulässt. Daher ist es den Veranstaltern der Porta hoch drei-Festivals, der Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) und Popp Concerts, in Zusammenarbeit mit dem Künstler gelungen, die Show am 19. Juni stattfinden zu lassen. Diese wird aufgrund der aktuellen Situation im Amphitheater über die Bühne gehen. Bereits gekaufte Tickets behalten ihre Gültigkeit. Das Konzertticket gilt als Fahrchein im VRT-Netz, es kommen – aufgrund der kurzfristigen Verlegung – keine Sonderbusse zum Einsatz. Zum Zeitpunkt der Verlegung war die Show von „Helge & The Snyders“ bereits ausverkauft. Durch die Verlegung werden voraussichtlich keine Tickets in den Verkauf gehen.

Für die am 16. und 17. Juni geplanten Veranstaltungen mit Campino und Olli Schulz, die nach geltender Rechtsgrundlage nicht stattfinden können, konnten Ersatztermine am 10. August (Campino) und 19. August (Olli Schulz) beim Arena Open Air-Sommer auf dem Vorplatz der Arena gefunden werden. Auch hier waren beide Veranstaltungen zum Zeitpunkt der Verlegung ausverkauft. Vorerst sind keine Tickets für die Shows verfügbar. „Versengold“ wird am 13. August vor der Arena auftreten. red

Kulturausschuss

Der aktuelle Sachstand zur Theatersanierung und dem Tufa-Anbau sowie eine Bewerbung der Stadt für eine Förderung aus dem Programm „Kultur Sommer 2021“ der Kulturstiftung des Bundes sind zwei Themen in der nächsten digitalen Sitzung des Kulturausschusses am Donnerstag, 17. Juni, 17 Uhr. Sie kann über www.ok54.de/ ausschusssitzungen mitverfolgt werden. red

Führungen starten wieder

TTM bietet auch neue Rundgänge an

Die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) hat gemäß der aktuellen Corona-Verordnung des Landes einen erweiterten Führungsbetrieb wieder aufgenommen. So werden fast alle öffentlichen Rundgänge unter den geltenden Hygienebestimmungen wieder angeboten. Neu im regelmäßigen Angebot ist die Tour „Auf den Spuren der jüdischen Geschichte“, die die Gäste mitnimmt auf eine Reise durch die vergangenen Jahrhunderte und durch ein Wechselbad der Gefühle. Auf den Spuren der Glaubensgemeinschaft, die von ersten Hinweisen im vierten Jahrhundert bis heute reichen, führt

die Tour nun samstags durch die Stadt zu offenkundigen und überraschenden Orten sowie durch friedvolle, aber auch leidensgeprägte Zeiten. Nach aktuellem Stand können bis maximal 16 Personen an den Führungen teilnehmen. Zur Nachverfolgung werden die Kontaktdaten vorher erfasst. Während den Führungen gilt eine Maskenpflicht. Sämtliche Rundgänge finden ohne Innenbesichtigungen statt. Alle Infos zum Führungsangebot der TTM sind online abrufbar: www.trier-info.de/oefentliche-fuehrungen. red

Übersicht „Trier für Treverer“:
Seite 10



Stilecht. Bei der Togaführung erfahren die Gäste viel über die römische Geschichte Triers. Foto: TTM

Einstieg in die Welt des Musicals

In der Vorbereitungsphase zum Musical „Isabel“, das auch durch die Stadt unterstützt wird, bieten die Kulturschaffenden einen Schauspielworkshop unter dem Titel „Echt stark“ an. Am Samstag, 26. Juni, 10 bis 15 Uhr, lernen Jugendliche zwischen 14 und 16 Jahren in der Karl-Berg-Musikschule in der Paulinstraße 42b/c Grundlagen des professionellen Schauspieltrainings kennen, die gemeinsam in Spielen und Übungen zu Bewegung, Stimme, Mimik und Improvisation ausprobiert werden. Auch eigene Szenen werden entwickelt. Interessierte können sich nach dem Workshop auch über das Musicalprojekt „Isabel“ informieren, für das noch junge, spielbegeisterte Talente gesucht werden. Der Workshop ist dazu der perfekte Einstieg. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Mitzubringen sind Essen und Getränke für den Tag sowie bequeme Kleidung und Schuhe. Anmeldung per Mail an mail@isabel-musical.de.

Das Musical „Isabel“, das im Februar 2022 Premiere in der Europahalle feiert, wird von Jugendlichen gemeinsam mit professionellen Künstlerinnen und Künstlern erarbeitet und auf die Bühne gebracht. Inhaltlich setzt sich das Stück mit den Herausforderungen des Erwachsenwerdens auseinander. Weitere Infos: www.isabel-musical.de. red

Ein besonderes Geschenk für Karl den Großen

Neuerscheinung beleuchtet kostbare Handschrift

Das Evangelium von St. Maria ad Martyres gehört zum kulturellen Erbe des Mittelalters. Die kunstvoll verzierte Handschrift stand lange im Schatten des etwa gleichzeitig entstandenen Ada-Evangeliums und der Trierer Apokalypse. Alle drei Handschriften sind in der Zeit kurz nach 800 entstanden, alle drei bilden Glanzpunkte der Trierer Schatzkammer. Benannt ist das Evangelium von St. Marien nach der gleichnamigen Trierer Benediktinerabtei am Ufer der Mosel. Im Zuge der Säkularisation gelangte es in die Trierer Stadtbibliothek. Eine Neuerscheinung beschreibt nun Inhalt, Geschichte und Bedeutung der kostbaren Handschrift.

Bildliche Darstellung Jesu Christi

Ein Vermerk zu Beginn des Evangeliums teilt mit, dass der prachtvolle Kodex ein Geschenk an Kaiser Karl den Großen war. Alkuin, der Leiter der Hofschule, gab ihn in Auftrag und ließ ihn durch seinen Schüler Fridugis überreichen. Umstritten war bislang die Frage, ob der Herrscher die Handschrift noch selbst erhalten hat oder ob sie erst nach seinem Tod (814) fertiggestellt wurde. Die neue Publi-

kation weist nach, dass Karl der Große das Evangelium persönlich in Empfang genommen hat, vermutlich als ein Geschenk zu Weihnachten. Nicht zu erklären ist, auf welchem Weg dieses Prunkstück der Kunst des Mittelalters seinen Weg nach Trier gefunden hat.

Die kunsthistorische Bedeutung des Evangeliums liegt vor allem in ihren großformatigen Evangelistenporträts. Sie stehen unter dem Einfluss der irisch-schottischen Buchkunst, wie sie einem im „Book of Kells“ begegnet. Als Entstehungsort der Handschrift vermutet man ein westfränkisches Skriptorium, das sich offen zeigte für die Kunst der britischen Inseln. Zu denken wäre an Tours, Echternach oder Trier-St. Maximin.

Isabelle Lachat, die Verfasserin der Neuerscheinung „The Gospels of St. Maria ad Martyres“, hat ihre Dissertation über das Evangelium von St. Marien geschrieben. Die kunsthistorische Arbeit entstand an der Universität von Delaware (Ohio) und ist online verfügbar. Die Neuerscheinung fasst die wichtigsten Ergebnisse dieser Arbeit kompakt und aktuell zusammen. Der in englischer Sprache erschienene Titel wendet sich an ein internationales Publikum. red

Bericht der Frauenbeauftragten

Der Bericht der städtischen Frauenbeauftragten Angelika Winter ist ein Thema in der nächsten digitalen Sitzung des Steuerungsausschusses am Dienstag, 22. Juni, 17 Uhr, die von OB Wolfram Leibe geleitet wird. Weitere Themen sind unter anderem die Beschleunigung von Bauverfahren, die Generalsanierung der Wolfsberghalle, der Erweiterungsbau des Humboldt-Gymnasiums und ein Report zum Digitalpakt Schulen. Auch der städtische Mietspiegel für 2021 steht auf der Tagesordnung. Interessierte Bürgerinnen und Bürger können die Sitzung online live mitverfolgen. Der Link wird am Sitzungstag auf www.trier.de bereitgestellt. red

Verwaltung sucht Nachwuchskräfte

Um Nachwuchs zu gewinnen, ist das Ausbildungsteam vom Personalamt der Stadtverwaltung in den nächsten Tagen auf zwei Ausbildungsmessen präsent:

Am Donnerstag, 17. Juni, 14.30 bis 17.30 Uhr und Montag, 12. Juli, 15 bis 18 Uhr, trifft das Team Ausbildung auf der digitalen Fachmesse „vocatium“ für Ausbildung und Studium auf mögliche Nachwuchskräfte der Stadtverwaltung. Unter www.vocatium.de können sich Schülerinnen und Schüler vorab für Gespräche anmelden.

Am Freitag, 18. Juni, 10 bis 17 Uhr, ist das Team der Stadtverwaltung bei der „Future 2.0“, der virtuellen Ausbildungsmesse der Region Trier der Bundesagentur für Arbeit, mit dabei. Sie kombiniert Elemente einer Ausbildungsmesse mit Berufsorientierungs- und Beratungsangeboten. Interessierte können unter www.arbeitsagentur.de/vor-ort/trier/future einen persönlichen Live-Video-Chat vereinbaren, um die Stadtverwaltung und ihre Möglichkeiten besser kennenzulernen. red

Zeitgemäßes Gedenken

Erinnerung an Deportation: Stiftung „Partner für Schulen“ unterstützt Projekt mit Schulen

Die Stiftung „Partner für Schulen“ der Sparkasse Trier unterstützt das Projekt „Grenzenlos gedenken“ mit weiteren 12.900 Euro. Mit diesem Zuschuss wollen die Macher des grenzübergreifenden Projekts mit zeitgemäßen Mitteln Schülerinnen und Schülern die Geschichte der Deportation von Jüdinnen und Juden aus der Region während der Zeit des Nationalsozialismus vermitteln.

Von Ernst Mettlach

Am Freitag, 11. Juni, übergaben Sparkassen-Vorstand Dr. Peter Späth und die Vorsitzenden des Kuratoriums der Stiftung „Partner für Schulen“, Landrat Günther Scharz und Triers Oberbürgermeister Wolfram Leibe, in der Trierer Synagoge die Förderzusage. Schon im Vorjahr hatte die Stiftung das Projekt „Grenzenlos gedenken“ mit 2000 Euro gefördert. Zudem unterstützte die Sparkasse das Bronzedenkmal an der Rindertanzstraße, das an den den ersten Deportationszug erinnert, mit 5000 Euro. Insgesamt wurde die Gedenkarbeit der Arbeitsgemeinschaft „Grenzenlos gedenken“ unter der Federführung der Trierer Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit mit rund 20.000 Euro unterstützt.

Arbeit an Schulen gefördert

„Mit dieser Förderung werden wir Broschüren produzieren und es soll eine Webseite entworfen werden“, erklärte Peter Szemere, der für die Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit die Förderzusage entgegennahm. Auf der Webseite solle zum einen das Projekt vorgestellt werden, zum anderen sollen die Namen der Deportierten aufgeführt werden und Schülerinnen und Schüler sich dort mit den Lebensläufen dieser Menschen auseinandersetzen.



Gedenken ermöglichen. Sparkassen-Vorstand Dr. Peter Späth (2. v. l.), übergibt mit Landrat Günther Scharz (r.) und OB Wolfram Leibe (l.) 12.900 Euro an Peter Szemere von der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit. Foto: Presseamt/em

Es sei wichtig, dass man vor allem jungen Menschen mit zeitgemäßen Mitteln das vermittele, was damals geschehen sei. „Wir arbeiten da schon sehr gut mit Trierer Gymnasien zusammen und werden jetzt auch die entsprechenden Materialien produzieren“, so Szemere.

Zeitgemäße Gedenkarbeit

Sparkassen-Vorstand Dr. Peter Späth erläuterte die Gründe der Entscheidung des Stiftungskuratoriums: „Es ist uns sehr wichtig, die Gedenkarbeit mit Schülerinnen und Schülern zu fördern. Was wir auch überzeugend fanden, war die Form der Gedenkarbeit – einmal in analoger Form aber auch

digital. Das ist zeitgemäß.“ Auch die Vorsitzenden des Verwaltungsrates der Sparkasse, Landrat Günther Scharz und Triers OB Wolfram Leibe, betonten, wie wichtig es sei, Schülerinnen und Schülern zu vermitteln, was damals passiert sei. „Die Förderung dieses Projekts ist für uns auch ein wichtiger Akt der Solidarität“, sagte Leibe. Es brauche natürlich eine klare Position gegen Antisemitismus: „Wir brauchen aber auch Projekte wie dieses, die der jungen Generation Wissen darüber vermitteln, was damals passierte.“ Die Aufbau- und Grundlagenarbeit zur Vermittlung in den Trierer Schulen sei von großer Wichtigkeit. Hier leiste die Arbeitsgemeinschaft „Grenzenlos gedenken“,

aber auch die jüdische Gemeinde gute Arbeit, die man unterstützen wolle. Deswegen habe das Kuratorium der Stiftung einstimmig dafür gestimmt, dieses Projekt zu fördern. Verbunden mit dieser Zusage sei eine ganz klare Botschaft: „Alle Menschen jüdischen Glaubens sind in Trier willkommen“, so Leibe.

Auch Landrat Scharz würdigte das Projekt „Grenzenlos gedenken“, das sich nicht auf die Grenzen der Stadt beschränkt. „Geld ist das eine, die Botschaft, die damit verbunden ist, das andere. Wir sehen alle, was passiert, wenn das, was damals geschehen ist, vergessen wird. Dann tauchen plötzlich wieder extreme Meinungen auf. Das dürfen wir nicht tolerieren.“

Vielfältiges Ferienangebot

Garbes beantwortet Anfrage zu Jugendfreizeiten im Jugendhilfeausschuss

Im Jugendhilfeausschuss unter Leitung von Bürgermeisterin und Sozialdezernentin Elvira Garbes standen am vergangenen Donnerstag zwei Anträge auf der Tagesordnung. Außerdem wurden zwei wichtige Hilfsangebote für Kinder und Jugendliche beschlossen:

Die Grünen-Fraktion stellte eine Anfrage zu Ferienprogrammen und Jugendfreizeiten während der Sommerferien. Im Vergleich zum Vorjahr können die Träger wesentlich besser planen, da die Rahmenbedingungen bereits jetzt klarer seien, teilte Bettina Mann vom Jugendamt mit. Die Träger hätten diese Möglichkeiten

genutzt und eine Vielzahl von Angeboten geplant, die von Ausflügen über Tages- und Wochenangebote bis hin zu Angeboten mit Übernachtung reichen. Das Jugendamt und die Träger betonten, dass die Förderung durch das Land in diesem Jahr sehr gut sei, was vieles vereinfache. Bereits im vergangenen Jahr gab es Betreuungsangebote, weshalb man jetzt auf diese Erfahrungswerte und Hygienekonzepte zurückgreifen könne. Das Jugendamt geht davon aus, dass der Bedarf an Ferienbetreuungen weitgehend gedeckt werden kann.

Die UBT-Fraktion fragte nach, inwieweit der TSC Pfalzel bei der Er-

richtung eines Kunstrasenkleinspielfelds unterstützt werden kann. Garbes fasste den Sachstand und den bisherigen Verlauf der Gespräche zusammen. Es sei angestrebt, das Kunstrasenspielfeld als Vereinsbaumaßnahme, die im Rahmen eines Förderprogramms bezuschusst werden könnte, möglicherweise 2022 zu realisieren, so die zuständige Dezernentin.

Einstimmig beschlossen wurden die Einrichtung einer Lotsenstelle für Familien mit psychisch- oder suchterkranktem Elternteil für einen Modellzeitraum von vier Jahren sowie die Förderung des Kinder- und Jugendtelefons des Kinderschutzbundes Trier. Die Ausschussmitglieder hoffen, dass für die Lotsenstelle dauerhaft Mittel zur Verfügung gestellt werden, da es sich um ein sehr durchdachtes und niedrigschwelliges Konzept handle.

Vicky Parsunka vom städtischen Jugendamt und Andreas Schleimer von der Ehrenamtsagentur stellten die aktuellen Aktivitäten im Bundesprogramm „Demokratie leben!“ vor. Für den aktuellen Förderzeitraum von 2020 bis 2024 haben sie sich die Ziele „Demokratie verstehen und fördern“, „Vielfalt gestalten“ und „Radikalisierung vorbeugen“ gesetzt. Zu diesen Themenschwerpunkten gab es in diesem Jahr bereits zwölf geförderte Projekte, weitere sollen folgen. jop

Lockerungen und Unterstützung für Familien

Ab Freitag, 18. Juni, gelten neue Regeln

Angesichts weiter sinkender Inzidenzen im Land hat Ministerpräsidentin Malu Dreyer vergangene Woche weitere Öffnungsschritte verkündet, die ab Freitag, 18. Juni, in Kraft treten. Hierzu zählen unter anderem:

Private Veranstaltungen bei einer Inzidenz unter 100: Diese sind innen und außen mit maximal 25 Personen möglich, bei privaten Veranstaltungen im Innenbereich besteht Testpflicht. Geimpfte und Genesene werden nicht einberechnet.

Private Veranstaltungen bei einer Inzidenz unter 50: Diese sind ausschließlich im Freien mit bis zu 50 Personen möglich.

Sport/Kultur bei einer Inzidenz unter 50: Außen sind 50 Personen ohne Test gestattet. Innen gilt dies für 20 Personen mit Test, für Kinder bis einschließlich 14 Jahre entfällt drinnen die Testpflicht.

Veranstaltungen Kultur-/Sportbereich bei Inzidenz unter 100: Veranstaltungen können mit 250 Zuschauern außen ohne Test stattfinden.

Veranstaltungen Kultur-/Sportbereich bei einer Inzidenz unter 50: Im Innenbereich sind 250 Gäste mit Test zugelassen, für den Außenbereich gilt: 500 Zuschauer können eine Veranstaltung besuchen.

Sport (auch Amateur-Bereich), Kultur (auch Laien-Bereich) mit gleicher Anzahl an Zuschauern zugelassen

wie im Profisport oder öffentlichen Kultureinrichtungen.

Neben den Öffnungsschritten kündigten die Ministerpräsidentin, Bildungsministerin Stefanie Hubig und Familienministerin Katharina Binz eine umfassende Unterstützung für Kinder und Familien an. Ein entsprechendes Aktionsprogramm werde im Wesentlichen aus dem Corona-Aufholprogramm des Bundes und aus Landesmitteln finanziert. Allein in diesem Jahr will das Land 80 Millionen Euro bereitstellen, 17 Millionen Euro mehr als 2020. Dazu kommen in diesem Jahr 21 Millionen Euro und im nächsten 43 Millionen Euro an Bundesmitteln hinzu. Dreyer: „Dabei nehmen wir jetzt vor allem die anstehenden Sommerferien mit entsprechenden Freizeitaktivitäten gerade auch für Kinder, Jugendliche und Familien in den Blick. Wir stärken die Kinder- und Jugendfreizeiten sowie die Ferienbetreuungsangebote und bauen die Ferienangebote für einkommensschwache Familien aus.“

Die Kinder und Jugendlichen sollen aber auch auf ihrem Bildungsweg gestärkt werden: So gibt es auch in diesem Jahr eine Sommerschule in den Großen Ferien, außerdem werden mit den zusätzlichen Mitteln etwa die Angebote der Feriensprachkurse deutlich ausgeweitet und die qualifizierte Hausaufgabenhilfe gestärkt. red



Kreativ. Bei den Ferienprogrammen für Kinder können die Träger in diesem Jahr besser planen, weil die Rahmenbedingungen klarer sind. Foto: Pixabay

BLITZER AKTUELL

In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen durch die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Mittwoch, 16. Juni:**
Trier-Nord, Loebstraße.
- **Donnerstag, 17. Juni:**
Heiligkreuz, Im Hopfengarten.
- **Freitag, 18. Juni:**
Mitte/Gartenfeld, Ostallee.
- **Samstag, 19. Juni:**
Trier-West/Pallien,
Luxemburger Straße.
- **Montag, 21. Juni:**
Euren, Niederkircher Straße.
- **Dienstag, 22. Juni:**
Olewig, Hunsrückstraße.

Das Ordnungsamt weist darauf hin, dass darüber hinaus auch an anderen Stellen Kontrollen möglich sind.

Elternvertretung in Ausschuss dabei

Auf einer Vollversammlung der Eltern von Kindern in Trierer Kindertagesstätten hat sich der Stadtelternausschuss konstituiert. In dem Gremium können wichtige Anliegen der Elternschaft bearbeitet werden, die über die einzelnen Einrichtungen hinausgehen (etwa Kita-Bedarfsplanung, Beiträge, Fachkonzeptionen). Der Vorstand des Stadtelternausschusses entsendet zudem einen Vertreter der Eltern als beratendes Mitglied in den städtischen Jugendhilfeausschuss, in dem wichtige politische Beschlüsse für die Kitas getroffen werden.

Know-how für den Notfall

Trierer Feuerwehrmann Michael Benedum schreibt Standardwerk zu Einsätzen bei der Vermisstensuche

Die Trierer Berufsfeuerwehr hat viele Aufgaben. Dazu gehört auch, vermisste oder verschüttete Menschen zu finden. Hierzu werden von der Facheinheit Rettungshunde/Ortungstechnik (RHOT) Hunde und technische Ortungsgeräte eingesetzt. Der Trierer Feuerwehrmann Michael Benedum, Leiter der Facheinheit, hat jetzt ein Standardwerk herausgebracht, mit dem er sein Wissen anderen Feuerwehren und Hilfsorganisationen zur Verfügung stellt.

Von Ernst Mettlach

Fünf Jahre hat Benedum an dem Buch mit dem schlichten Titel „Vermisstensuche. Aufbau, Planung, Einsatz“ gearbeitet. „Eigentlich wollte ich nur eine interne Kurzanleitung für Einsatzleiter schreiben“, beschreibt Benedum, wie es zu dem Werk kam, „dann habe ich gemerkt, dass es ein Buch dieser Art nicht gibt.“ Dabei wird diese Aufgabe der Feuerwehr immer wichtiger. „Die Zahl der Einsätze mit dem Stichwort Vermisstensuche oder Personensuche nimmt generell zu“, weiß Benedum. Das liege unter anderem am demografischen Wandel. „Ich gehe davon aus, dass diese Einsätze künftig noch deutlich zunehmen werden“, sagt Benedum. Auch nicht speziell dafür ausgebildete Einsatzkräfte würden immer häufiger mit der Suche nach Personen konfrontiert. Dementsprechend brauche es auch Möglichkeiten der Aus- und Weiterbildung für solche Einsätze.



In Trümmern. Feuerwehrmann und Autor Michael Benedum mit einem Suchhund während einer Übung zur Vermisstensuche. Foto: Timeless Moments

Mit seinem 289 Seiten dicken Werk will Benedum da Abhilfe schaffen und erklären, wie eine Vermisstensuche ablaufen kann. Er legt zwar

Wert darauf, dass es kein „Schema-F“ bei Einsätzen zur Vermisstensuche gibt. „Kein Einsatz gleicht dem anderen, deswegen gibt es auch keine

universell anwendbare Standardregel“. Dennoch: „Mit Hilfe der beschriebenen Techniken können Einheiten Übungen durchführen um sich auf reale Einsätze vorzubereiten“. Auch bietet das Buch eine Systematik an, die Einheitsführern helfe, im Notfall schnell und effektiv zu handeln. So behandelt Benedum in seinem Buch Themen wie Zuständigkeiten und Zusammenarbeit, rechtliche Grundlagen, Einheiten, Ausrüstung und Einsatzgrundsätze sowie Suchtechniken. Weiter beschreibt er den Einsatz mit verschiedenen Suchhunden und technischen Mitteln wie Drohnen. Aber auch Einsatzplanung, Führungssysteme und Konzepte werden ebenso erörtert wie Maßnahmen beim Auffinden vermisster Personen und die Zusammenarbeit mit Polizei und anderen Organisationen. Zu guter Letzt räumt Benedum mit „Mythen und Legenden“ rund um die Vermisstensuche auf.

Triers OB und derzeitiger Feuerwehrdezernent Wolfram Leibe lobte das Engagement Benedums: „Dieses Buch eines Trierer Feuerwehrmannes zeigt einmal mehr, wie viel Know-how und Expertise wir bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern haben. Ich bin auch ein bisschen stolz, wenn ich sagen kann, dass das neue Standardwerk zur Vermisstensuche aus Trier kommt.“

■ Michael Benedum: „Vermisstensuche. Aufbau, Planung, Einsatz“, erschienen im Kohlhammer-Verlag, Stuttgart.

NA KLAR LASS ICH MICH IMPFFEN!



Fotos: Presseamt

Impfen? Na Klar!

Stadt startet mehrsprachige Kampagne

Die Stadt Trier startet eine Impfkampagne, mit der in mehreren Sprachen dazu aufgerufen wird, sich impfen zu lassen. Personen, erläutern auf Arabisch, Farsi, Russisch, Englisch, Französisch und in weiteren Sprachen, warum sie sich gegen das Coronavirus impfen lassen.

Um möglichst viele Menschen zu erreichen, werden die Statements auch bei Instagram und Twitter veröffentlicht sowie Plakate in der Stadt und in öffentlichen Einrichtungen aufgehängt. Auf www.trier.de/vaccination

sind die wichtigsten Informationen in mehreren Sprachen rund um das Thema Impfen in Trier zusammengefasst: Wo und wie kann ich mich anmelden? Was ist wichtig zu wissen? Wo finde ich weitere Informationen zu Corona und zur Impfung in verschiedenen Sprachen?

Die Stadt hatte bereits im März im Rahmen der rheinland-pfälzischen Impfkampagne Menschen aus Trier fotografiert, die zum Impfen aufrufen und ihre persönlichen Beweggründe erläutern.



Farbtupfer. Sie sorgen für eine Blütenpracht in der Innenstadt: Patrick Sterzenbach (Erster Vorsitzender City-Initiative), Christian Thesen (StadtGrün Trier), Patrick Liding (Firma Flower and Shower), Jennifer Schaefer (CIT) und Michael Lenting (Firma Flower and Shower, v. l.). Foto: City-Initiative

Triers Innenstadt erblüht

City-Initiative startet Aktion mit StadtGrün Trier

Nachdem der erste Baustein der Aktionsreihe „Trier erblüht“ bereits mit dem Balkonwettbewerb gestartet ist (die RaZ berichtete), wartet die City-Initiative (CIT) nun mit einem weiteren Highlight auf und lässt gemeinsam mit der Firma „Flower and Shower“ aus Kleve die Innenstadt erblühen.

Seit einigen Tagen kann man in den Straßen und auf den Plätzen in der City allherhand Neues entdecken: Zahlreiche Blumentöpfe, die alle über eine intelligente Wasserversorgung verfügen, zieren als prächtige blühende Hingucker die Innenstadt. Diese Augenweiden sind nicht nur

farbenprächtig, sondern zugleich auch bienenfreundlich und bleiben bis in den späten Herbst erhalten. Rund 100 dieser einzigartigen Pflanzbehälter in unterschiedlichen Formen und Größen wurden von der CIT in der City platziert.

Bienenfreundliche Bepflanzung

Des Weiteren schmücken über 80 Pflanzenarrangements in Kooperation mit Bösen Pflanzenwelt die Unternehmen, die Mitglied in der City-Initiative sind. Die Glanzmispel-Hochstämmchen & Co. mit ihrer üppigen und bienenfreundlichen Bepflanzung las-

sen über ein halbes Jahr lang die Eingangsbereiche der Mitgliedsbetriebe erblühen.

Unterstützt wird die City-Initiative bei dieser Aktion erneut durch bewährte Partner: Die Abteilung StadtGrün von StadtRaum Trier bringt die attraktive Blütenpracht in weitere Bereiche der Stadt und bindet beispielsweise den Palastgarten und den Alleenring an. Die Stadtwerke sind ebenfalls mit im Boot und ermöglichen der CIT das Begrünen verschiedener Straßenlaternen in der Stadt. Für die Logistik ist die Firma Wöffler mit an Bord.

red

JUBILÄEN/ STANDESAMT

Vom 7. bis 12. Juni wurden beim Trierer Standesamt 52 Geburten, davon 18 aus Trier, 23 Eheschließungen und 33 Sterbefälle, davon 16 aus Trier, beurkundet.

Kulturfestival für junge Menschen

Von Juni bis September ist es wieder soweit: Zum achten Mal geht das Kinder- und Jugendkulturfestival „Sommerheckmeck“ erneut „auf große Fahrt“ und bringt hochwertige Kulturangebote in die Eifelregion und nach Trier. Dieses Jahr weht der Wind von Norden her und bringt den salzigen Geschmack des Nordmeeres, die frische Luft des Polarkreises und Geschichten von Trollen, Elfen, Wikingen und von großen Reisen mit sich – inspiriert von dem Kultursommer-Motto „Kompass Europa. Nordlichter“. Das Programm, das mit Unterstützung des Kulturzentrums Tufa organisiert wird, bietet auch verschiedene Online-Angebote.

Die erste Präsenz-Veranstaltung in Trier ist dann am 14. Juli, 18.30 Uhr, im Tufa-Innenhof das Comedy-Theaterstück „Unter Kreuzfahrern – Captain Comedy legt ab!“ mit Michael Eller. Zwei Tage später beginnt dann das „Sommerheckmeck“-Programm im Lottoforum auf dem Petrisberg mit einem Impro-Theater für Kinder ab zwölf Jahren. Erstmals wird das Sommerheckmeck 2021 auch mit dem Moselmusikfestival zusammenarbeiten, um auch die klassische Musik an besonderen Orten einem jungen Publikum zu erschließen. red

■ Weitere Informationen zum Programm des Sommerheckmecks 2021 und dem Vorverkauf der Tickets gibt es online unter www.sommerheckmeck.de.

Pflegebegutachtung im Fokus

Das Thema Pflegebegutachtung steht im Fokus einer Veranstaltung des Trierer Seniorenbüros am Donnerstag, 24. Juni, 14 Uhr, im Gebäude in der Kochstraße 1a. Referentin Marga Carrera vom Pflegestützpunkt Petrisberg behandelt allgemeine Fragen zum Thema, etwa wie man sich auf die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst vorbereiten kann. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung unter 0651/ 75566 erforderlich. red

Verkaufsverbot für Obdachlosenzeitung

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion (ADD) hat einem Unternehmen mit Sitz in Darmstadt den Verkauf der sogenannten Obdachlosenzeitung „Straßenlicht“ in Rheinland-Pfalz untersagt. Nach Mitteilungen von Behörden und angesprochenen Passanten wird durch die Vorderseite der Zeitung „Straßenlicht – Obdachlosenzeitung“ der Eindruck vermittelt, dass mit dem Kauf gemeinnützige Zwecke gefördert würden. Der Aufforderung zu einer Auskunftserteilung über die Verwendung der Verkaufserlöse kam das Unternehmen nicht nach. red

Ortsbeirat Olewig

Ein Antrag der Grünen zu Tempo 30 in der St. Anna-Straße ist ein Thema bei der nächsten Präsenzsitzung des Ortsbeirats Olewig am Mittwoch, 16. Juni, 19 Uhr, in der Grundschule. Auch eine Einwohnerfragestunde steht auf der Tagesordnung. red

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Sitzung des Dezernatsausschusses IV

Der Dezernatsausschuss IV tritt am Donnerstag, 17.06.2021, 17.15 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
- Außen-Möblierung der Karl-Berg-Musikschule – Baubeschluss
- Wirtschaftsplan für forstwirtschaftliche Unternehmungen der Stadt Trier Forstjahr 2021
- Fachcontrolling Bericht des Forstbetriebes der Stadt Trier zum I. Tertial 2021
- Fachcontrolling Bericht der Gebäudewirtschaft Trier zum I. Tertial 2021
- Fachcontrolling Bericht des Amtes Stadtraum Trier zum I. Tertial 2021
- Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben sowie Ausübung von gesetzlichen Vorkaufsrechten während der sitzungsfreien Zeit der Sommerferien 2021
- IGS Trier Generalsanierung Gebäude C - Zweite Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. §100 GemO
- Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West, Abriss des Gebäudes Dechant-Engel-Haus, Eurenere Straße 6a, 54294 Trier
- Vorübergehende Herrichtung zweier Kita-Gruppen am Standort Medard-Schule - Baubeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
- Neubau eines großen Veranstaltungssaales am Gebäude der Tufa - zugleich als Interims-spielfläche für das Theater Trier - Baubeschluss - Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
- Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) - Baubeschluss Netzinfrastruktur für die Grundschulen Pfalz, Barbara, Matthias und Mariahof - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
- Erweiterung der Grundschule Tarforst um 2 Klassenräume (Aufstockung des Nebengebäudes) und Herstellung der Barrierefreiheit am Nebengebäude - Baubeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
- Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West - Herrichtung Stellplatzanlage auf dem Gelände der ehemaligen Reithalle am Pater-Loskyl Weg in Trier zur Deckung der Stellplatzbedarfe der Wohnanlage Gneisenaustr. 33-37, des Jobcenters sowie des Haus des Jugendrechts - Baubeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im FinHH 2021 - Außerplan. Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im FinHH 2021
- Neubau einer öffentlichen Toilette Christophstraße/Ecke Christophstraße/Rindertanzstraße, Porta-Nigra-Platz Trier - Baubeschluss -Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
- Abbruch des Gebäudes Niederstraße 22a - Baubeschluss
- Abbruch des Gebäudes Niederstraße 4a und 5 - Baubeschluss
- Generalsanierung Wolfsberghalle - Baubeschluss
- HGT Erweiterungsbau - Baubeschluss
- Generalsanierung der Grundschule Egbert mit Ersatzbauwerk für die Containerklassen im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0 - Rheinland-Pfalz (KI 3.0), Kapitel 2 - Investitionen in die Schulinfrastruktur - Ergänzung des Raumprogramms durch einen Mehrzweckraum - Förderung des Ersatzneubaus über die Schulbauförderung des Landes Rheinland-Pfalz - Änderung des Baubeschlusses vom 26.05.2020, DS 119/2020
- Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West - Umbau der historischen Reithalle der ehemaligen Gneisenaukasernen - Baubeschluss -Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021 - Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 GemO im Finanzhaushalt 2021
- Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) - Baubeschluss Netzwerkinfrastruktur für die Gebäude der Berufsbildenden Schule Gestaltung und Technik (BBS G+T), das Friedrich-Spee-Gymnasium (FSG) und die Realschule Plus Moseltal (RS+ Moseltal)
- Renaturierung Olewiger Bach - Ortskern - Baubeschluss, Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung
- Gewährung eines Zuschusses an die City-Initiative Trier
- Bebauungsplan BM 137 „Hindenburgstraße 4“ - Verlängerung der Veränderungssperre
- Bebauungsplan BN 94 „Zwischen Maarstraße und Steinhäuserstraße“ - Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan BM 136 „Zwischen Bahnhofplatz, Bismarckstraße und Ostallee“ - Beschluss zur öffentlichen Auslegung
- Bebauungsplan BE 34 „Ehranger Straße 96-97“ - Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplan BW 80 1. Änderung „Neue Stadtteilmitte West“ - Aufstellungsbeschluss
3. Änderung des Flächennutzungsplans und Bauungsplan BZ 14 „westlich Monaiser Straße“, Aufstellungsbeschluss und Einleitung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
- Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

- Berichte und Mitteilungen
 - Grundstücksangelegenheiten
 - 33.1. Grundstücksangelegenheit (Trier-Euren)
 - 33.2. Grundstücksangelegenheit (Trier-Euren)
 - 33.3. Grundstücksangelegenheit (Trier-Euren)
 - 33.4. Grundstücksangelegenheit (Trier-Olewig)
 - 33.5. Grundstücksangelegenheit (Trier-Mitte/Gartenfeld)
 34. Vertragsangelegenheit
 35. Information über wichtige Projekte
 36. Information über Abweichungen von Bauungsplänen
 37. Information über Ausnahmen von Veränderungssperren
 38. Verschiedenes
- Hinweis:** In Umsetzung der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.06.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Dezernatsausschuss IV gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 4 und 5 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter www.trier.de.
- Zudem werden im Foyer des Großen Rathauses, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 9 Sitzplätze für Gäste bereitgehalten. Auch dort gelten die allgemeinen Schutzmaßnahmen der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.06.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung).
- Trier, 07.06.2021 Andreas Ludwig, Beigeordneter
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

2. Digitale Sitzung des Architektur- und Städtebaubeirats Freitag, den 25.06.2021, 09:30 Uhr

Tagesordnung:

Nichtöffentlicher Teil

- 09:30 - 12.00 Uhr: Eröffnung der Sitzung durch Herrn Beigeordneten Ludwig; interne Vorstellung und Beratung der Projekte
 - 12.00 - 13.00 Uhr: Sitzungspause
 - 13.00 - 15.30 Uhr: Beratung verschiedener Vorhaben
- Trier, den 07.06.2021 gez. Roland Geiler
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Rathaus Zeitung

Herausgeber: STADT TRIER, Amt für Presse und Kommunikation, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, Postfach 3470, 54224 Trier, Telefon: 0651/718-1136, Telefax: 0651/718-1138 Internet: www.trier.de, E-Mail: rathauszeitung@trier.de. **Verantwortlich:** Michael Schmitz (mic/Leitender Redakteur), Ernst Mettlach (em/stellv. Amtsleiter), Petra Lohse (pe), Björn Gutheil (gut) sowie Ralph Kießling (kig) und Britta Bauchenß (bau/Online-Redaktion). **Druck, Vertrieb und Anzeigen:** LINUS WITTICH Medien KG, Europaallee 2, 54343 Föhren, Telefon: 06502/9147-0, Telefax: 06502/9147-250, Anzeigenannahme: 06502/9147-222. Postbezugspreis: vierteljährlich 27,37 Euro. Bestellungen, Adressänderungen und Nachsendungen nur über den Verlag. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Diemar Kaupp. **Erscheinungsweise:** in der Regel wöchentlich oder bei Bedarf. Kostenlose Verteilung an alle erreichbaren Trierer Haushalte. Die aktuelle Ausgabe liegt außerdem im Bürgeramt, Rathaus-Eingang, der Stadtbibliothek, Weberbach, der Kfz-Zulassung, Thyrsusstraße, und im Theaterfoyer, Augustinerhof, aus. **Auflage:** 57 500 Exemplare.

TRIER Stellenausschreibungen

Die Stadt Trier



sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens September 2021, eine/n

Hauptamtliche Beigeordnete / Hauptamtlichen Beigeordneten

für den Geschäftsbereich Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung,
Immobilienmanagement und Innenstadt (Ordnungsdezernent/in)

Zum Geschäftsbereich der/des Beigeordneten gehören die Bereiche Bürgerdienste, Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst, Ordnungsamt, Rechtsamt sowie Immobilienmanagement, Innenstadt und Einzelhandel mit ca. 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Wahl erfolgt für die Dauer von acht Jahren unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit. Die Besoldung richtet sich nach der Kommunal-Besoldungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz. Danach ist das Amt bei der Einwohnerzahl der Stadt Trier den Besoldungsgruppen B3/B4 LkomBesVO zugewiesen. Außerdem wird eine steuerfreie Dienstaufwandsentschädigung gezahlt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **30. Juni 2021 (Ausschlussfrist)** an den Oberbürgermeister der Stadt Trier, Herrn Wolfram Leibe, - **persönlich** -, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu richten.

Die Vorstellungsgespräche finden voraussichtlich in der Zeit vom **09. Juli 2021 bis 11. Juli 2021** statt.



www.trier.de/stellenangebote

Die Stadt Trier



sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens September 2021, eine/n

Hauptamtliche Beigeordnete / Hauptamtlichen Beigeordneten

für den Geschäftsbereich Kultur, Tourismus und Weiterbildung
(Kulturdezernent/in)

Zum Geschäftsbereich der/des Beigeordneten gehören die Bereiche Kultur (Museum, 3-Sparten-Theater, Tuchfabrik, Amt für Kultur, Wissenschaftliche Bibliothek/Stadtarchiv), Tourismus, Weltkulturerbe sowie das Bildungs- und Medienzentrum (Volkshochschule, Musikschule, Stadtbücherei, Kommunales Bildungsmanagement) mit ca. 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Die Wahl erfolgt für die Dauer von acht Jahren unter Berufung in das Beamtenverhältnis auf Zeit. Die Besoldung richtet sich nach der Kommunal-Besoldungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz. Danach ist das Amt bei der Einwohnerzahl der Stadt Trier den Besoldungsgruppen B3/B4 LkomBesVO zugewiesen. Außerdem wird eine steuerfreie Dienstaufwandsentschädigung gezahlt.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum **30. Juni 2021 (Ausschlussfrist)** an den Oberbürgermeister der Stadt Trier, Herrn Wolfram Leibe, - **persönlich** -, Rathaus, Am Augustinerhof, 54290 Trier, zu richten.

Die Vorstellungsgespräche finden voraussichtlich in der Zeit vom **09. Juli 2021 bis 11. Juli 2021** statt.



www.trier.de/stellenangebote

TRIER Amtliche Bekanntmachungen

Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach

Der **Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach** tritt am Mittwoch, 16.06.2021, 19:30 Uhr, Grundschule Ruwer, Franz-Altenhofen-Straße 1, Schulturnhalle, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 3. Ortsteilbudget; 4. Verschiedenes

Trier, den 09.06.2021 gez. Christiane Probst, Ortsvorsteherin
Hinweis: In Umsetzung der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1. Juni.2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Süd

Der **Ortsbeirat Trier-Süd** tritt am Dienstag, 22.06.2021, 19:00 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 2. Annahme der letzten Niederschrift; 3. Vorübergehende Herrichtung zweier Kita-Gruppen am Standort Medard-Schule - Baubeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021; 4. Antrag der CDU-Gruppe: Platz Eberhardstraße/Weidegasse: Blumenerde in den Baumeinfassungen; 5. Antrag der CDU-Gruppe: Erhalt der vorhandenen Zebrastreifen in der Saarstraße; 6. Antrag der CDU-Gruppe: Fahrradmarkierungen in den Kreuzungsbereichen Trier-Süd; 7. Anfrage der CDU-Gruppe: Bestandsaufnahme / Status der bisherigen CDU Anträge; 8. Antrag der SPD-Gruppe und der Gruppe Bündnis 90/Die Grünen: Verbesserung der Verkehrssicherheit an den Einmündungen zur Fahrradstraße in Trier-Süd; 9. Ortsteilbudget; 10. Verschiedenes

Trier, den 10.06.2021 gez. Nicole Helbig, Ortsvorsteherin
Hinweis: In Umsetzung der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.06.2021 weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Ortsbeirates Trier-Süd gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 3 und 4 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz unter dem Link <https://meet.trier.de/OBRsued> durch interessierte Bürgerinnen und Bürger verfolgt werden kann.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien

Der **Ortsbeirat Trier-West/Pallien** tritt am Dienstag, 22.06.2021, 19:00 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Bericht der Quartiersmanagerin; 4. Bauungsplan BW 80 1. Änderung „Neue Stadtteilmitte West“ – Aufstellungsbeschluss; 5. Kita Maria Königin in Pallien - Entwicklung und Perspektiven; 6. Ortsteilbudget; 7. Verschiedenes

Trier, den 10.06.2021 gez. Marc Borkam, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.06.2021 weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Ortsbeirates Trier-West/Pallien gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 3 und 4 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz unter dem Link <https://meet.trier.de/OBRWestPallien> durch interessierte Bürgerinnen und Bürger verfolgt werden kann.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Ortsbeirates Trier-Tarforst

Der **Ortsbeirat Trier-Tarforst** tritt am Dienstag, 22.06.2021, 19:30 Uhr, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz, Am Trimmelhof Hof 205, 54296 Trier, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 2. Kenntnisnahme der Vorlage 268/2021: Erweiterung der Grundschule Tarforst um zwei Klassenräume (Aufstockung des Nebengebäudes) und Herstellung der Barrierefreiheit am Nebengebäude; 3. Ortsteilbudget; 4. Standort und Optimierung Bio- und Glascontainer Am Trimmelhof Hof - gegenüber Einkaufszentrum -; 5. Verschiedenes
Trier, den 10.06.2021 gez. Werner Gorges, Ortsvorsteher
Hinweis: In Umsetzung der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1. Juni 2021 ist die Anzahl der Gäste in der Sitzung begrenzt. Bitte beachten Sie die Hinweise vor Ort.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Dezernatsausschusses II

Der Dezernatsausschuss II tritt zu einer öffentlichen/ nichtöffentlichen Sitzung am 16. Juni 2021 um 17:00 Uhr digital per Videokonferenz zusammen.

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

1. Eröffnung
2. Berichte und Mitteilungen
3. Vorstellung der Eingliederungshilfe
4. Vorstellung der Pflegestrukturkommission
5. Antrag der CDU-Fraktion: „Monatshygieneartikel in Trierer Schulen“
- 5.1. Ergänzungsantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu TOP 2.4 Antrag der CDU-Fraktion „Monatshygieneartikel in Trierer Schulen“
- 5.2. Änderungsantrag der FDP-Fraktion: „Monatshygieneartikel in Trierer Schulen“
6. Fachcontrolling Bericht des Amtes für Soziales und Wohnen zum I. Terial 2021
7. Fachcontrolling Bericht des Jobcenters Trier Stadt zum I. Terial 2021
8. Fachcontrolling Bericht des Jugendamtes zum I. Terial 2021
9. Mietspiegel Stadt Trier 2021
10. Bewerbung der Stadt Trier als Host Town der Special Olympics World Games 2023
11. Benutzungssatzung der Stadtbücherei Trier
12. Fortführung der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit in Trier im Projekt „Knotenpunkte für Grundbildung II“ - Förderantrag beim Bundesministerium für Bildung und Forschung
13. Außen-Möblierung der Karl-Berg-Musikschule - Baubeschluss
14. Teilnahme der Stadt Trier an der kriminalpräventiven Studie „communities that care“ im Rahmen eines Modellprojektes des Landes RLP
Gemeinwesenarbeit Ehrang
15. Kindertagesstättenbedarfsplan 2021 für die Stadt Trier
17. Zuschuss zu den Auslagerungskosten der Kindertagesstätte St. Agrius, Änderungsbeschluss zu DS 096/2019 - 3. Kostenfortschreibung
18. IGS Trier Generalsanierung Gebäude C - Zweite Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. §100 GemO
19. Erweiterung der Grundschule Tarforst um 2 Klassenräume (Aufstockung des Nebengebäudes) und Herstellung der Barrierefreiheit am Nebengebäude - Baubeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
20. Vorübergehende Herrichtung zweier Kita-Gruppen am Standort Medard-Schule - Baubeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
21. Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) - Baubeschluss Netzinfrastruktur für die Grundschulen Pfälzel, Barbara, Matthias und Mariahof - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
22. Grundschule Keune: Erneuerung eines Klettergerätes auf dem Schulgelände - Grundsatzbeschluss/Baubeschluss nach DA-BIV - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
23. Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier 2020-2024 (Digitalpakt) - Baubeschluss Netzwerkinfrastruktur für die Gebäude BBS GuT, FSG und RS+ Moseltal
24. Generalsanierung Wolfsberghalle - Baubeschluss
25. HGT Erweiterungsbau - Baubeschluss
26. Generalsanierung der Grundschule Egbert mit Ersatzbauwerk für die Containerklassen im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0 - Rheinland-Pfalz (KI 3.0), Kapitel 2 - Investitionen in die Schulinfrastruktur - Ergänzung des Raumprogramms durch einen Mehrzweckraum- Förderung des Ersatzneubaus über die Schulbauförderung des Landes Rheinland-Pfalz - Änderung des Baubeschlusses vom 26.05.2020, DS 119/2020
27. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

28. Berichte und Mitteilungen
 29. Grundstücksangelegenheit
 30. Verschiedenes
- Trier, 07.06.2021 gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin
In Umsetzung der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1. Juni 2021 weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Dezernatsausschusses II via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter www.trier.de. Parallel kann der Sitzung auch unter Berücksichtigung der Allgemeinen Schutzmaßnahmen der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 1.06.2021 im großen Rathaussaal, Rathaus, Verw.Geb. I, Am Augustinerhof, Trier, beigewohnt werden.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Digitale Sitzung des Steuerungsausschusses

Der Steuerungsausschuss tritt am Dienstag, 22.06.2021, 17:00 Uhr, digital mittels Videokonferenz, zu seiner nächsten Sitzung zusammen.

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Reporting Digitalpakt Schulen
3. Bericht der Frauenbeauftragten der Stadt Trier
4. Sachstand: Modellvorhaben „Innenstadt-Impulse“
5. Beschleunigung von Bauverfahren
6. Rückübertragung der Aufgabe „Beschaffung und Betrieb von E-Government Basissystemen“
7. Beteiligung am Kommunalen Projektbüro OZG in Rheinland-Pfalz
8. Haushaltsbericht der Stadt Trier zum I. Terial 2021
9. Fachcontrolling Berichte der Ämter der Stadtverwaltung Trier
10. Rahmenvorgaben zum Ortsteilbudget für die Haushaltsjahre 2022 und 2023
11. Annahme von Zuwendungen im Wert von bis zu 50.000,00 EURO gem. § 94 Abs. 3 GemO vom 13.03.2021 bis 07.05.2021
12. Übertragung von Aufwandsermächtigungen des Ergebnishaushaltes 2020 sowie von Auszahlungsermächtigungen des Finanzhaushaltes 2020 in das Haushaltsjahr 2021
13. SWT Stadwerke Trier GmbH; Unternehmensgründung Quartier Ostallee GmbH & Co. KG und Quartier Ostallee Komplementär-GmbH
14. Beschaffung neuer Server für die Berufsfeuerwehr Trier
15. Änderung des Gesellschaftsvertrages - MVG Trier Messe- und Veranstaltungsgesellschaft mbH
16. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO zur Erneuerung der stadtschichtlichen Ausstellung im Stadtmuseum Simeonstift
17. Weitere Kooperation Forschungszentrum Mittelstand
18. Mietspiegel Stadt Trier 2021
19. Bedarfs- und Grundsatzbeschluss zum Abriss des Altbaus und Errichtung eines Ersatzneubaus sowie zur Angebotserweiterung der Kindertagesstätte St. Agrius
20. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West, Abriss des Gebäudes Dechant-Engel-Haus, Eurenner Straße 6a, 54294 Trier
21. Vorübergehende Herrichtung zweier Kita-Gruppen am Standort Medard-Schule - Baubeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
22. Neubau eines großen Veranstaltungssaales am Gebäude der Tufa - zugleich als Interims-spielfläche für das Theater Trier - Baubeschluss - Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
23. Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) - Baubeschluss Netzinfrastruktur für die Grundschulen Pfälzel, Barbara, Matthias und Mariahof - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
24. Erweiterung der Grundschule Tarforst um 2 Klassenräume (Aufstockung des Nebengebäudes) und Herstellung der Barrierefreiheit am Nebengebäude - Baubeschluss - Au-

ßerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021

25. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West - Herrichtung Stellplatzanlage auf dem Gelände der ehemaligen Reithalle am Pater-Loskyl Weg in Trier zur Deckung der Stellplatzbedarfe der Wohnanlage Gneisenaustr. 33-37, des Jobcenters sowie des Haus des Jugendrechts - Baubeschluss - Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021 - Außerplanm. Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 GemO im Finanzhaushalt 2021
26. Renaturierung Olewiger Bach - Ortskern - Baubeschluss, Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung
27. Neubau einer öffentlichen Toilette Christophstraße/Ecke Christophstraße/Rindertanzstraße, Porta-Nigra-Platz Trier - Baubeschluss -Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
28. Generalsanierung Wolfsberghalle - Baubeschluss
29. HGT Erweiterungsbau - Baubeschluss
30. Generalsanierung der Grundschule Egbert mit Ersatzbauwerk für die Containerklassen im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramms 3.0 - Rheinland-Pfalz (KI 3.0), Kapitel 2 - Investitionen in die Schulinfrastruktur - Ergänzung des Raumprogramms durch einen Mehrzweckraum- Förderung des Ersatzneubaus über die Schulbauförderung des Landes Rheinland-Pfalz - Änderung des Baubeschlusses vom 26.05.2020, DS 119/2020
31. Städtebauförderprogramm Sozialer Zusammenhalt (SZ), ehemals Soziale Stadt Trier-West - Umbau der historischen Reithalle der ehemaligen Gneisenaukaserne - Baubeschluss -Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021 - Außerplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gemäß § 102 GemO im Finanzhaushalt 2021
32. Umsetzung der Medienentwicklungsplanung für die Schulen in Trägerschaft der Stadt Trier (Digitalpakt) - Baubeschluss Netzwerkinfrastruktur für die Gebäude der Berufsbildenden Schule Gestaltung und Technik (BBS G+T), das Friedrich-Spee-Gymnasium (FSG) und die Realschule Plus Moseltal (RS+ Moseltal)
33. IGS Trier Generalsanierung Gebäude C - Zweite Kostenfortschreibung und außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. §100 GemO

Nichtöffentliche Sitzung:

34. Berichte und Mitteilungen
35. Darlehensangelegenheit
36. Dienstleistungsangelegenheit
37. Erwerbsangelegenheit
38. Verleihung des Ehrenbriefes der Stadt Trier
39. Personalangelegenheiten
- 39.1. Personalangelegenheit
- 39.2. Personalangelegenheit
- 39.3. Personalangelegenheit
- 39.4. Personalangelegenheit
- 39.5. Personalangelegenheit
- 39.6. Personalangelegenheit
- 39.7. Personalangelegenheit
- 39.8. Personalangelegenheit
- 39.9. Personalangelegenheit
- 39.10. Personalangelegenheit
- 39.11. Personalangelegenheit
- 39.12. Personalangelegenheit
- 39.13. Personalangelegenheit
- 39.14. Personalangelegenheit
- 39.15. Personalangelegenheit
- 39.16. Personalangelegenheit
- 39.17. Personalangelegenheit
- 39.18. Personalangelegenheit
- 39.19. Personalangelegenheit
- 39.20. Personalangelegenheit
- 39.21. Personalangelegenheit
- 39.22. Personalangelegenheit
- 39.23. Personalangelegenheit
40. Verschiedenes

Trier, den 10.06.2021

gez. Wolfram Leibe, Oberbürgermeister

Hinweis: In Umsetzung der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.06.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Steuerungsausschusses gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 4 und 5 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter www.trier.de. Zudem werden im Foyer des Großen Rathaussaales, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 9 Sitzplätze für Gäste bereit gehalten. Auch dort gelten die allgemeinen Schutzmaßnahmen der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.06.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung).
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung des Kulturausschusses

Der Kulturausschuss tritt am Donnerstag, den 17. Juni 2021, um 17.00 Uhr, digital per Videokonferenz zu einer Sitzung zusammen.

Tagesordnung**Öffentliche Sitzung:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Sachstand Theatersanierung und Tufa-Anbau
3. Bewerbung der Stadt Trier für eine Förderung aus dem Programm „Kultursommer 2021“ der Kulturstiftung des Bundes aus Mitteln des Rettungs- und Zukunftspakets NEUSTART KULTUR Zuschüsse aus dem Kulturhaushalt 2020
4. Neubau eines großen Veranstaltungssaales am Gebäude der Tufa - zugleich als Interims-spielfläche für das Theater Trier - Baubeschluss - Überplanmäßige Bereitstellung einer Verpflichtungsermächtigung gem. § 102 Gemeindeordnung (GemO) im Finanzhaushalt 2021
5. Außerplanmäßige Mittelbereitstellung gem. § 100 GemO zur Erneuerung der stadtschichtlichen Ausstellung im Stadtmuseum Simeonstift
6. Fachcontrolling Bericht des Stadttheaters Trier zum I. Terial 2021
7. Kooperationsvereinbarung zwischen der Wissenschaftlichen Bibliothek der Stadt Trier/ Stadttarchiv und der Universität Trier
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

9. Vertragsangelegenheit
10. Verschiedenes

Trier, 7. Juni 2021

gez. Elvira Garbes, Bürgermeisterin

In Umsetzung der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.06.2021 weisen wir darauf hin, dass die digitale Sitzung des Kulturausschusses gemäß § 35 Abs. 1 Satz i.V.m. § 35 Abs. 3 Satz 5 und 6 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz via Live-Stream im Internet übertragen wird. Den entsprechenden Link finden Sie am Sitzungstag unter www.trier.de. Parallel kann der Sitzung auch unter Berücksichtigung der Allgemeinen Schutzmaßnahmen der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.06.2021 im im Großen Rathaussaal, Rathaus, Verw.Geb. I, Am Augustinerhof/Trier, beigewohnt werden.
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Sitzung der Vergabekommission

Die Vergabekommission tritt am Donnerstag, 17.06.2021, 16.30 Uhr, Großer Rathaussaal, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, zu einer Sitzung zusammen:

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung:**

1. Berichte und Mitteilungen
2. Durchführung von Investitionsmaßnahmen und Vergaben sowie Ausübung von gesetzlichen Vorkaufsrechten während der sittingsfreien Zeit der Sommerferien 2021
3. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

4. Umsetzung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024, DigitalPakt an 36 Trierer Schulen - Vergabe von Ingenieurleistungen

Hinweis: In Umsetzung der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.06.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung) weisen wir darauf hin, dass im Foyer des Großen Rathaussaales, Rathaus, Verw. Geb. I, Am Augustinerhof, 9 Sitzplätze für Gäste bereitgehalten werden. Dort gelten die allgemeinen Schutzmaßnahmen der 22. Corona-Bekämpfungsverordnung des Landes Rheinland-Pfalz vom 01.06.2021 (in ihrer jeweils gültigen Fassung).

Trier, 07.06.2021

Andreas Ludwig, Beigeordneter

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen

Fortsetzung der amtlichen Bekanntmachungen auf Seite 10

**ORTSBEIRÄTE**

■ Eine Einwohnerfragestunde steht am Beginn der nächsten digitalen Sitzung des Ortsbeirats **Mitte/Gartenfeld** am Dienstag, **15. Juni, 19 Uhr**. Des Weiteren geht es um die Generalsanierung der Egbert-Grundschule und einen Antrag für Tempo 30 im Stadtteil. Bürgerinnen und Bürger können die Sitzung über meet.trier.de/OBRMitteGartenfeld mitverfolgen.

■ Der Ortsbeirat **Ruwer-Eitelsbach** trifft sich am Mittwoch, **16. Juni, 19.30 Uhr**, in der Grundschule und berät unter anderem über das Ortsteilbudget.

■ Anträge zum Erhalt der Zebrastrifen in der Saarstraße und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an den Einmündungen zur Fahrradstraße sind zwei Themen in der Sitzung des **Ortsbeirats Trier-Süd**, der am **Dienstag, 22. Juni, 19 Uhr**, digital zusammenkommt. Bürgerinnen und Bürger können die Sitzung über meet.trier.de/OBRsued mitverfolgen.

■ Der Ortsbeirat **West/Pallien** kommt am **Dienstag, 22. Juni, 19 Uhr**, zu seiner nächsten digitalen Sitzung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Entwicklung und Perspektiven der Kita Maria Königin und ein Bericht der Quartiersmanagerin. Bürgerinnen und Bürger können die Sitzung über meet.trier.de/OBR-WestPallien mitverfolgen.

■ Der Standort und die Optimierung der Bio- und Glascontainer gegenüber dem Einkaufszentrum ist ein Thema in der nächsten Sitzung des **Ortsbeirats Tarforst**, am **Dienstag, 22. Juni, 19.30 Uhr**, Funktionsgebäude am Kunstrasenplatz. red

**BAUSTELLEN**

■ Ab Mittwoch, **16. Juni**, beginnt der fünfte Bauabschnitt in der Straße **Am Kandelbach** in Olewig. Die Stadwerke Trier erneuern die Versorgungsleitungen vom Eselspfad bis zur Kandelbachbrücke. Für die Arbeiten ist in diesem Abschnitt eine Vollsperrung bis 23. Juni notwendig. Die Umleitung des Anliegerverkehrs erfolgt über die Georg-Schäffer- und Stauffenbergstraße in Heiligkreuz. Die Anwohner sind informiert und die aktuelle Verkehrsführung ausgeschildert. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis September. Bei Fragen stehen die SWT unter 0651/717-3600 zur Verfügung.

■ An der **Kreuzung Pacelliufer und Hohenzollernstraße** wird eine der neuen Blitzanlagen für Ampelverstöße errichtet. Wegen der dafür erforderlichen Tiefbauarbeiten muss ab Montag, **21. Juni**, an dieser Stelle ein Fahrstreifen auf dem Pacelliufer in Richtung Innenstadt gesperrt werden. Die Sperrung wird jeweils zu den täglichen Hauptverkehrszeiten aufgehoben, dennoch kann es zu Rückstaus kommen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis Freitag, 2. Juli. Aktuell wird zudem der Rad- und Gehweg am Pacelliufer zwischen Wasserwirtschaftsamt und der Einmündung Hohenzollernstraße neu asphaltiert. Eine Umleitung für Fußgänger und Radfahrer ist ausgeschildert. Auf der Fahrbahn ist in diesem Abschnitt eine Spur Richtung Innenstadt gesperrt. Die Bauarbeiten werden voraussichtlich am Dienstag, 15. Juni abgeschlossen. red

1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Jahr 2021 vom 09. Juni 2021
Der Stadtrat hat auf Grund von § 98 Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz in der derzeit geltenden Fassung folgende Nachtragshaushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Die Festsetzungen der §§ 1 bis 8 der Haushaltssatzung 2021 vom 22. März 2021 werden nicht verändert.

§ 2

Mit dieser 1. Nachtragshaushaltssatzung 2021 wird der Stellenplan als Bestandteil des Haushaltsplans geändert.

§ 3

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung 2021 tritt rückwirkend zum 01. Januar 2021 in Kraft.
Trier, 14. Juni 2021
Gez. Wolfram L e i b e
Oberbürgermeister

Hinweis zur Bekanntmachung:

Die Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion Rheinland-Pfalz in Trier hat als Aufsichtsbehörde die 1. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021 geprüft und mit Bescheid vom 14. Juni 2021 genehmigt.

Die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Stadt Trier für das Haushaltsjahr 2021 liegt gemäß § 98 Abs. 1 i. V. m. § 97 Abs. 3 GemO ab dem 16. Juni 2021 während der Dienstzeiten montags bis donnerstags in der Zeit von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr, freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr, an sieben Werktagen im Verwaltungsgebäude I, Rathaus, 2. Obergeschoss, Zimmer 206 zur Einsichtnahme aus. **Zur Wahrung der Corona-Schutzauflagen ist eine vorherige telefonische Terminabsprache unter der Rufnummer 0651/718-1209 erforderlich.**

Nach § 24 Abs. 6 GemO wird darauf hingewiesen, dass Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz oder auf Grund der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz zustande gekommen sind, ein Jahr nach der Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn

1. die Bestimmungen über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, die Ausfertigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind, oder

2. vor Ablauf der Jahresfrist nach der Bekanntmachung die Aufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet oder jemand die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften gegenüber der Stadtverwaltung unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht hat.

Hat jemand eine Verletzung nach Nr. 2 geltend gemacht, so kann auch nach Ablauf der Jahresfrist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter www.trier.de/bekanntmachungen.

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

Bauarbeiten in der Südallee

Ab Dienstag, 15. Juni, wird in Abschnitten der Südallee und der Hornstraße die Fahrbahn instandgesetzt. Für die Bauarbeiten wird in der Südallee die bereits bestehende Sperrung des Fahrstreifens für Rechtsabbieger am Hotel Deutscher Hof erweitert. Es stehen dort aber weiterhin zwei Fahrstreifen zur Verfügung. Die Hornstraße wird zwischen den Einmündungen

Eurener Straße und Markusstraße gesperrt. Die Umleitung verläuft über die Rampe zur Eisenbahnbrücke. Anlieger können ihre Grundstücke während der Arbeiten nur fußläufig erreichen. Die Zufahrt für Rettungskräfte und Polizei im Einsatz bleibt gewährleistet. Die Bauarbeiten dauern bei günstiger Witterung voraussichtlich jeweils bis Freitag, 18. Juni. red

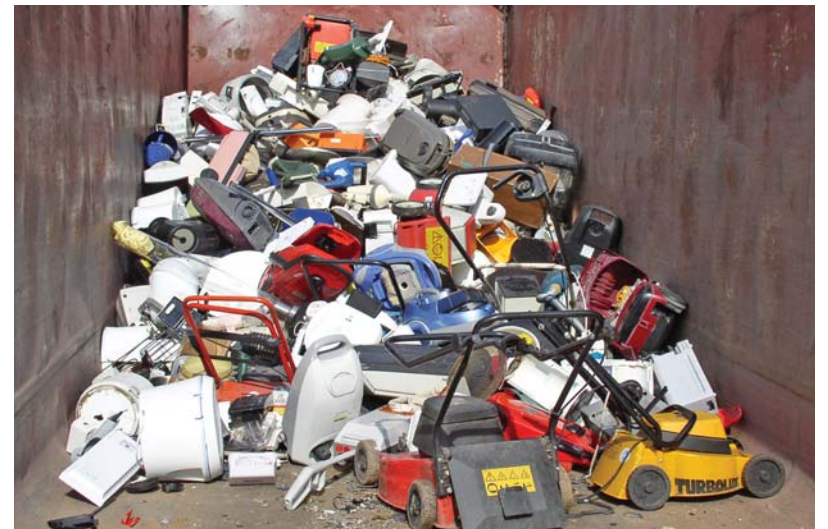
Wo der alte Toaster hingehört

A.R.T. informiert über korrekte Entsorgung von Elektroschrott

Alte Elektrogeräte sind nicht einfach nur Abfall – sie enthalten wertvolle Ressourcen. Um knapper werdende Rohstoffe aus ihnen wiederzugewinnen, lohnt es sich, sie getrennt zu sammeln. Werden sie nicht fachgerecht entsorgt, drohen zudem Schäden für Gesundheit und Umwelt. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Region Trier (A.R.T.) klärt auf, wie Elektrogeräte korrekt entsorgt werden.

A.R.T. Seit 2016 ist der Handel (ab 400 Quadratmeter Verkaufsfläche) verpflichtet, Altgeräte zurückzunehmen. Der A.R.T. als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger bietet zusätzlich die Möglichkeit, Elektroaltgeräte kostenlos anzuliefern. Das Gesetz verpflichtet aber auch die Verbraucherinnen und Verbraucher: Sie müssen Elektroaltgeräte auf einem dieser Wege abgeben und dürfen sie nicht im Restmüll entsorgen.

Die an den Sammelstellen abgegebenen Elektroaltgeräte werden zunächst sortiert. So werden beispielsweise große Altgeräte von kleinen getrennt sowie batteriehaltige Geräte gesondert gesammelt, damit die Altgeräte sowie mögliche enthaltene Batterien nicht beschädigt werden. Im Laufe des Recyclingprozesses entstehen aus den Elektroaltgeräten viele verschiedene Materialarten, sogenannte Fraktionen. Die Metallfraktionen – beispielsweise Eisen, Stahl, Kupfer, Aluminium oder Messing – werden in Metallhütten für die Produktion neuer Metalle eingesetzt. Leiterplatten und Stecker mit vergoldeten Kontakten gehen in der Regel in bestimmte Kupferhütten, die auch auf die Rückgewinnung von Edel- und



Ausgedient. Recycling spielt gerade bei Elektroschrott eine wichtige Rolle, weshalb die korrekte Entsorgung äußerst wichtig ist. Foto: A.R.T.

Sondermetallen spezialisiert sind. Die Kunststofffraktionen werden zum Teil energetisch aber auch stofflich verwertet.

Ein Blick auf das Handy macht deutlich, warum es sich lohnt, alte Geräte für die Rückgewinnung von Metallen zu sammeln: So sind zum Beispiel in einer Tonne Handys etwa 250 Gramm Gold enthalten – zum Vergleich: Eine Tonne Golderz enthält etwa fünf Gramm Gold. Da die Primärgewinnung von Gold und anderen ressourcenrelevanten Metallen häufig mit sehr hohen Umweltbelastungen verbunden ist, ist es sinnvoll, diese Rohstoffe konsequent zu recyceln.

Der A.R.T. bietet die kostenlose Annahme von Elektroaltgeräten etwa im Entsorgungs- und Verwertungszentrum (EVZ) Mertesdorf an. In Trier gibt es zusätzlich die Möglichkeit, ge-

gen Zahlung einer Gebühr, Elektroaltgeräte abholen zu lassen (maximal drei Großgeräte – davon dürfen maximal zwei Kühlgeräte sein). Die Terminvereinbarung ist über das Service-Telefon (0651/9491414) oder online auf www.art-trier.de/terminbuchung möglich. red

Was gehört dazu?

■ Bis auf wenige Ausnahmen gehören alle Geräte, die Strom – ob aus der Steckdose, dem Telefonkabel, einem Akku oder einer Batterie – benötigen, zum Elektroschrott, wenn sie ausgedient haben. Auch Schuhe mit LED-Beleuchtung oder die Couch mit elektrisch verstellbarer Rückenlehne gehören dazu.

Geheimnisse der Stadtteile erkunden

„Trier für Treverer“-Touren: TTM hat die Stadtteilführungen neu entwickelt / Beliebte Formate der Vorjahre weiter im Angebot

Bekannte Orte neu entdecken – ganz nach dem „Trier für Treverer“-Motto, dass auch Einheimische sowie Touristen noch etwas über die Stadt an der Mosel lernen können, gibt es neben beliebten Angeboten des Vorjahres und erfolgreichen Klassikern 2021 neue Führungsformate zu den Trierer Stadtteilen. Insgesamt bietet die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) im Zeitraum von Juni bis November 30 „Trier für Treverer“-Führungen an.



Auch 2021 bieten die Angebote die Möglichkeit, das Wissen zu bekannten Orten sowie Themen rund um die Stadt Trier und ihren Umkreis zu vertiefen, neue Blickwinkel einzunehmen oder eher unbekannte Informationen und Geschichten kennenzulernen. Die letzten Corona-Monate haben dazu geführt, dass die Menschen ihre nähere Umgebung neu entdeckt und schätzen gelernt haben. Daran hat die TTM angeknüpft und die Stadtteilführungen mit den Stadtführerinnen und Stadtführern neu entwickelt. Sie werfen einen Blick in die Vergangenheit, zeigen den gegenwärtigen Stand sowie Neuerungen vor Ort und informieren über zukünftige Pläne.

Besonderheiten der Stadtteile

TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler erläutert: „Die diesjährigen „Trier für Treverer“-Touren zu den Stadtteilen sind der Beginn einer Reihe, die in den nächsten Jahren sukzessive



Moselmetropole. Ein interessanten Blick auf Trier erhalten Interessierte bei den „Trier für Treverer“-Führungen auch in diesem Jahr. Foto: TTM

ausgebaut wird. Denn jeder Bezirk der Moselmetropole verfügt über seine eigenen Geschichten, Sehenswürdigkeiten und Besonderheiten, auf die wir in den nächsten Jahren aufmerksam machen wollen.“ Interessierte können daher in insgesamt sieben neuen Führungen mehr über die Geheimnisse der Irscher Burg, die militärische Vergangenheit von Feyen/Weismark oder den Schärensprung in Biewer erfahren.

Familienspaß und Naturerlebnisse

Aber auch für Familien und Naturliebhaber finden sich einige Angebote im Programm: Die Führungen „Unser Sagenhaftes Trier“ und „Von Reben, Eidechsen und noch viel mehr“ vermitteln kindgerecht die Geschich-

te der ältesten Stadt Deutschlands oder die Welt der Weinberge. Die Natur kann man zudem in drei neuen Wanderungen rund um das Avelsbachtal, den Gillenbach oder den Tiergarten zusammen mit einem Naturerlebnisführer erkunden.

Geschätzte Formate der Vorjahre, wie „Die dreij Trierer Mädercher“ und weitere bleiben wegen der großen Nachfrage im Programm. Außerdem werden beliebte Führungen aus dem letzten Jahr, wie „Jüdisches Trier, gestern und heute“ und „Bier in Trier“, erneut angeboten.

■ An den Touren können aktuell bis zu 16 Personen teilnehmen. Es gelten die Abstands- und Hygienebestimmungen. Weitere Informationen: www.trier-info.de.

Die „Trier für Treverer“-Touren 2021

Wanderungen:

■ Samstag, 19. Juni: Abenteuer für die ganze Familie – Wanderung durch Gillenbach/Sirzenicherbach Tal, mit Ralf Richardt

■ Sonntag, 11. Juli, Wanderung Tiergarten/Mariahof, mit Ralf Richardt

Kostümführungen:

■ Samstag, 26. Juni: Marx! Love! Revolution!

■ Sonntag, 18. Juli/29. August/19. September/24. Oktober: „Die dreij Trierer Mädercher“

■ Samstag, 28. August: „Marx! Love! Revolution!“

■ Samstag, 18. September: „Marx! Love! Revolution!“

Stadtteilführungen:

■ Samstag, 19. Juni: Das Nonnenkloster der Adula in Pfalzern, mit Katharina Porten

■ Samstag, 3. Juli: Stadtteilführung durch Feyen/Weismark, mit Ewald Thömmes

■ Samstag, 17. Juli: Igeler Säule, mit Ulrike Meyer-Moggia

■ Samstag, 4. September: Stadtteilführung Euren, mit Andrea Tullius

■ Samstag, 25. September: Stadtteilführung durch Trier-West

■ Samstag, 2. Oktober: Stadtteilführung, „Vom Schärensprung und Operngesang – was Biewer zu bieten hat“, mit Roman Schneider

■ Samstag, 16. Oktober: Stadtteilführung Irsch, mit Marita Kohl

Familienführungen:

■ Sonntag, 27. Juni: „Unser sagenhaftes Trier“, mit Birgit Spitzley

■ Samstag, 10. Juli: „Von Reben, Eidechsen und noch viel mehr“

■ Samstag, 25. September: „Von Reben, Eidechsen und noch viel mehr“

Jüdisches Trier:

■ Sonntag, 12./19. September: „Jüdisches Trier, gestern und heute“, mit Peter Szemere

■ Sonntag, 8. August: „Das Kürrenzer Schloßchen und sein unbekannter Garten“. Rundgang mit Innenbesichtigung der Orangerie, mit Katrin Baumeister

■ Samstag, 14. August: „Mer laafen vun der Poarta noa Zalawen“ – Mundarttour mit Ewald Thömmes

■ Samstag, 14. August: „Bier in Trier“. Ein unterhaltsamer Rundgang mit Verkostung

■ Samstag, 21. August: „Die alte Universität Trier – ein Getöß-freyer Ort?“ – Tour mit dem Unipräsidenten

■ Samstag, 11. September: Bier in Trier. Ein unterhaltsamer Rundgang mit Verkostung

■ Samstag, 9. Oktober: „Bier in Trier“. Ein unterhaltsamer Rundgang mit Verkostung

■ Freitag, 12. November: „Ein Abend unter tausend Sternen“ – Besuch der Sternwarte Irsch

www.trier-info.de



LAUT STARK FÜR TRIER

Vier Tage und acht Konzerte, die es in sich haben: Bei der Open-Air-Reihe im Amphitheater, die Teil des Projekts „KulturLust 21 – Trierer Sommer Open Airs“ ist, treten vom 24. bis zum 27. Juni 2021 bekannte Musiker*innen der Region auf.

- 24.06.2021 Achim Weizen Band, 17.00 Uhr
Steffbeckerband, 20.30 Uhr
- 25.06.2021 Steilflug, 17.00 Uhr
Black Porta Project, 20.30 Uhr
- 26.06.2021 Timeless, 17.00 Uhr
Frank Rohles & Friends, 20.30 Uhr
- 27.06.2021 Leiendecker Bloas, 17.00 Uhr
Guildo Horn, 20.30 Uhr

Einlass jeweils eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung.

Amphitheater Trier

€ Tickets kostenfrei erhältlich / Online unter www.ticket-regional.de, in der Tourist-Information & allen VVK-Stellen von Ticket Regional

Wichtige Informationen: Es gelten die aktuellen Hygiene- und Corona-Bestimmungen des Landes Rheinland-Pfalz. Jeder Kartenkäufer muss aufgrund der Nachverfolgbarkeit im Bedarfsfall seine Kontaktdaten angeben. Eine Weitergabe der Tickets ist aufgrund der Kontaktnachverfolgung nicht gestattet. Zwischen den Gruppen wird automatisch bei Buchung der behördlich vorgegeben Abstand eingehalten. Alle Konzerte finden auch bei Regen im Freien statt.

FÖRDERER

Unterstützt wird „Lautstark für Trier“ zudem vom Premium-Sponsor Landewyck und von den Sponsoren Bitburger Braugruppe, Sparkasse Trier und Stadtwerke Trier.

